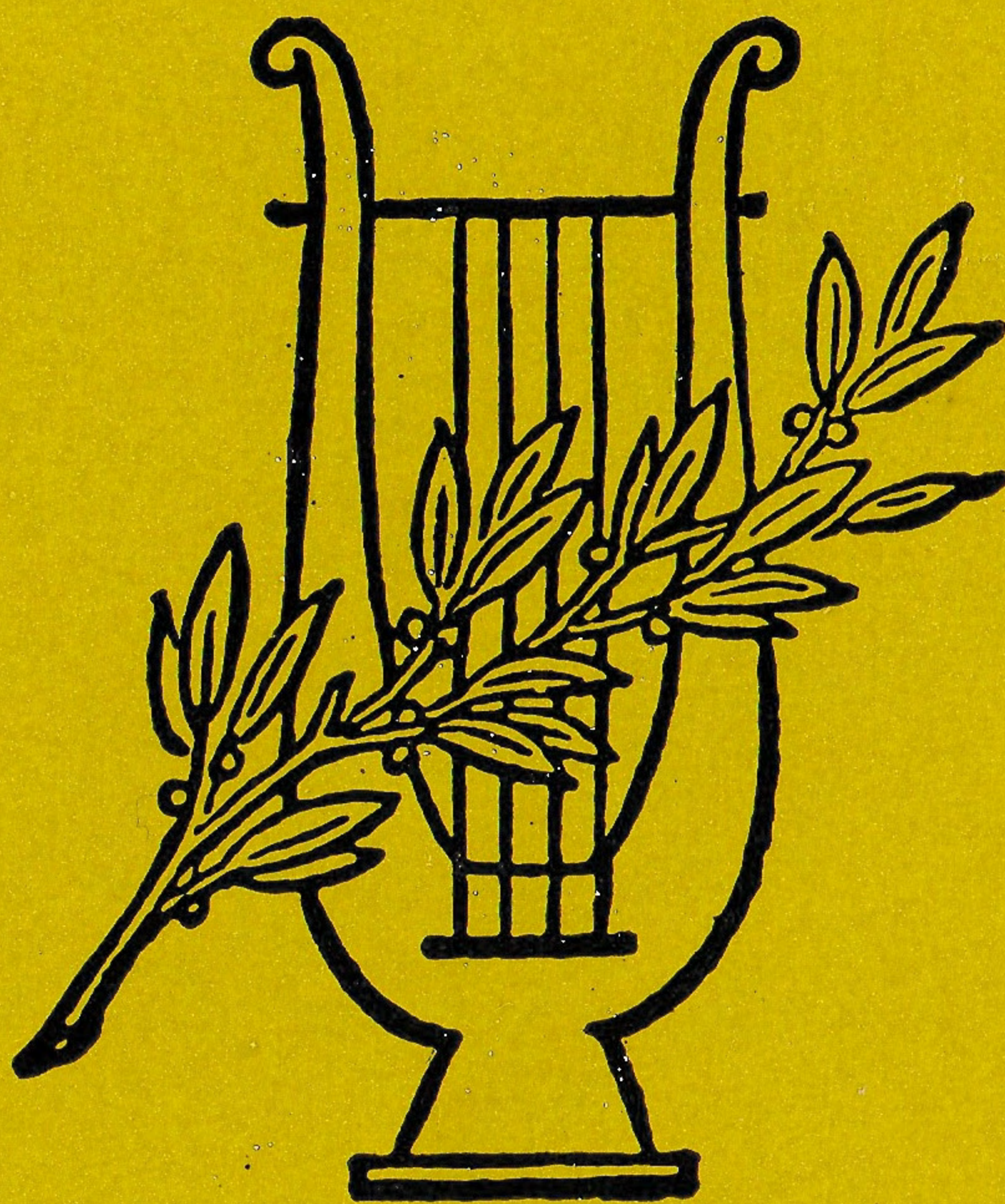




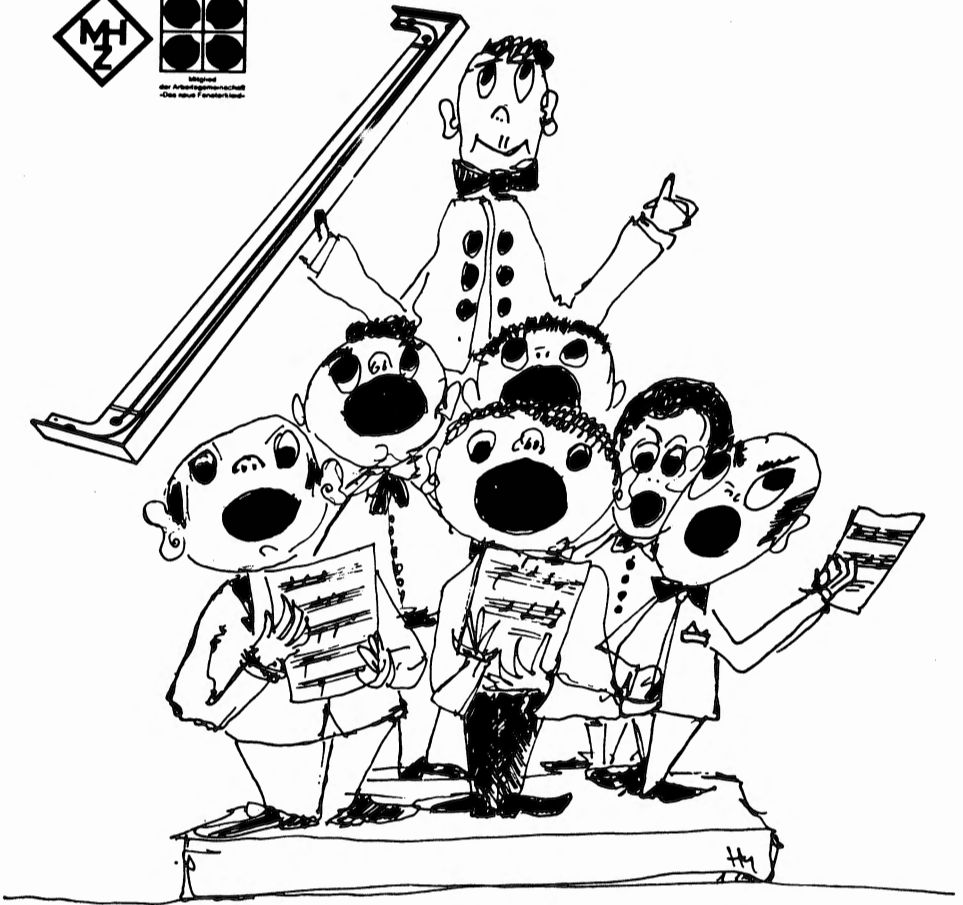
75 Jahre Liederkranz Musberg e.V.

Chor- und Solistenkonzert
am 12. Mai 1973 in der Turn- und Festhalle

75-jähriges Jubiläum
vom 7. bis 9. Juli 1973 im Festzelt



Arbeitsgemeinschaft
"Das neue Vorhangsbild"



Der große Augenblick,

die Vorstellung beginnt. Doch was ist der schönste Vortrag, wenn der Rahmen nicht paßt? Wie beim Chor die einzelnen Mitglieder zu einem harmonischen Ganzen werden und erst dadurch die volle Wirkung erreichen, muß im Vortragsraum jede Möglichkeit der Raumgestaltung ausgenutzt werden.

Hier weiß man worauf's ankommt, wenn es heißt Vorhang auf: Vorhangschienen von

MHZ sind Bestandteil hervorragender Fensterdekorationen und vollkommener Raumgestaltung. Je nach Wunsch, passend zur Einrichtung, steht ein reichhaltiges Angebot an Vorhangschienen zur Auswahl.

An MHZ-Erzeugnissen hängt mehr als nur Vorhänge. Sie betonen das gewisse Etwas und sind Ausdruck von Niveau. Wir nennen es einfach:

MHZ-Atmosphäre schaffen.



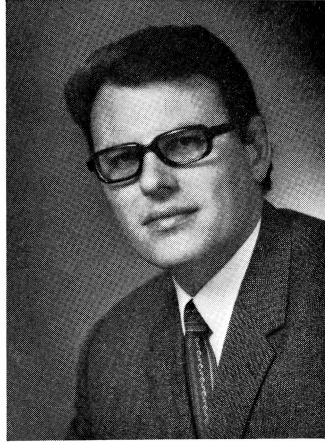
LIEDERKRANZ MUSBERG E.V.

7.-9. Juli 1973

Herausgeber: Liederkranz Musberg e. V.
Druck: Kieß & Hipp · Buch- und Offsetdruck · Echterdingen

*Da bin ich gern, wo frohe Sänger weilen,
und muntre Sang im Chor erklingt,
die frohen Stunden rasch vorüber eilen
und jede neue Freuden bringt.*

*Bei muntrem Sang, da fühlt sich froh bewegt das Herz,
bei Liederklang schon halb geheilt ist jeder Schmerz.
Dum bin ich gern, wo frohe Sänger weilen,
und muntre Sang im Chor erklingt.*



Willkommen beim Sängerfest

Aus vielen Kehlen erschallt ein frohes Lied. Weil dem so ist, haben sich vor 75 Jahren etliche Sangesfreunde zusammengefunden, um in Musberg einen Liederkranz zu gründen und um uns jetzt Gelegenheit zu geben, ein Jubiläum zu feiern. Ob diese Gründungsmitglieder gewußt haben, daß wir den Liederkranz Musberg in der heutigen Zeit noch nötiger brauchen wie sie 1898? Gerade heute, wo der Mensch von Technik und Fortschritt erfüllt, ja bald erdrückt wird, muß man es als besonders wertvoll schätzen, wenn Vereine und Organisationen sich bemühen, kulturelle Aufgaben zu übernehmen und auszufüllen. Durch ihr Wirken bringen sie zahlreichen Mitbürgern Freude und Entspannung.

Es wäre daher besonders wünschenswert, wenn durch die festlichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des Liederkranzes Musberg sich mancher Sangesfrohe entschließen würde, mitzumachen und dabeizusein. Ich wünsche es dem Liederkranz, daß ihm dieser Erfolg beschieden sei.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, dem Liederkranz Musberg — seinen Sängerinnen und Sängern — namens des Gemeinderats und der ganzen Gemeinde zum 75. Jubiläum herzlichst zu gratulieren und Dank zu sagen für die vielen Jahre wackerer Arbeit. Für die Zukunft hoffen wir, daß der Liederkranz weiterhin seine tragende Rolle im Leben unserer Gemeinde erfüllen kann.

Den vielen Sängerinnen, Sängern und Gästen der Festveranstaltungen gilt unser Willkommensgruß in Musberg mit den Wünschen für frohe und gelungene Festtage.

Rainer Häußler
Bürgermeister



Grußwort

Dem Liederkranz Musberg entbiete ich zum 75jährigen Bestehen persönlich und für den Landkreis Böblingen herzliche Glückwünsche. 75 Jahre Dienst am deutschen Lied und im Chorgesang — das bedeutet, daß drei Generationen sich Freude und Anregung aus bestem deutschem Erbe in Sprache und Musik geholt haben. Das bedeutet aber auch, daß sie in dieser langen Zeit ihren Mitbürgern in Freud und Leid durch ihre Darbietungen gedient und ihnen seelische Erhebung, Kraft und Trost gespendet haben.

Mit Anerkennung gedenke ich der Männer und Frauen, die in diesen Jahrzehnten den Verein unter Opfern an Zeit und Kraft geleitet haben, und allen Mitgliedern, die durch ihren Einsatz dem Verein gedient und ihn im Interesse der Gemeinschaft getragen haben. Möge der gleiche Idealismus dem Verein auch für die Zukunft eine gute Entwicklung sichern! Beim Jubiläumsfest wünsche ich allen Sängern und Gästen ein schönes Musikerlebnis bei froher Kameradschaft.

Landrat Karl Heß



*»Grüß Gott, grüß Gott mit hellem Klang,
heil deutschem Wort und Sang«*

Mit dem Sängerwahlspruch möchte ich Sie, verehrte Gäste und liebe Sängerinnen und Sänger, zum 75jährigen Jubiläum des Liederkranzes Musberg auf das herzlichste begrüßen und willkommen heißen.

Welcher Idealismus, welche Opferbereitschaft und wahre Sängertreue notwendig waren und heute noch notwendig ist, um über Generationen hinweg mit gleichem Schwung wie in der Gründerzeit sich dem Gesang und dem deutschen Lied zu widmen, wissen nur diejenigen, die in Freud und Leid, im Auf und Ab die Vereinsgeschichte miterlebt und mitgestaltet haben. Ihnen allen sei an dieser Stelle für die langjährige Treue aufrichtiger Dank gesagt. Helfen Sie aber auch alle weiterhin mit, den Liederkranz mit pulsierendem Leben zu erfüllen, sich dem Neuen nicht zu verschließen, denn nur so ist es in der heutigen Zeit, im Zeitalter der fortschreitenden Technik, ein Fortbestand unserer kleinen Vereine möglich.

Verehrte Gäste, sofern Sie sangesfrohen Herzens sind, fordere ich Sie alle auf, bei uns oder bei anderen Gesangsvereinen aktiv mitzumachen.

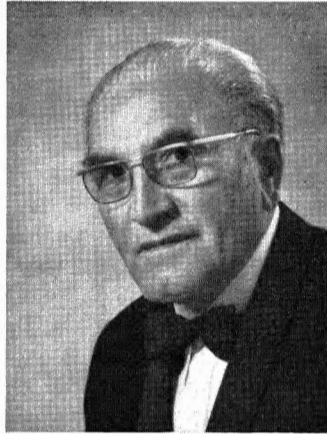
In diesem Sinne lade ich Sie ein, mit dem Liederkranz frohe Stunden zu erleben und hoffe, Sie mögen sich noch lange an die Jubiläumstage in Musberg erinnern.

Eugen Schnell
1. Vorsitzender

Seit 1950 leitet Chorleiter Robert Günther den Liederkranz Musberg. In diesen nun 23 Jahre währenden Zusammenarbeit zwischen Chorleiter und den Sängerinnen und Sängern wurde in Freud und Leid viel Schönes und Ersprießliches geleistet, was das jeweilige Auftreten in der Öffentlichkeit immer wieder unter Beweis stellt. Unser Wunsch! Möge auch weiterhin das schöne Einvernehmen zwischen Chorleiter und den Sängerinnen und Sängern bestehen bleiben.

So sei an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz und der Hingabe für die Sängersache, Chorleiter R. Günther und allen Sängerinnen und Sängern herzlicher Dank gesagt.

Liederkranz Musberg



Es ist schon etwas schönes im Leben um die Sängerfreundschaft! Der Liederkranz Musberg war immer bestrebt um eine rege sängerische Tätigkeit, sowie ernste und künstlerische Arbeit im deutschen Liedgut zu leisten.

Doch das krönende beim Liederkranz Musberg ist die Treue und unverbrüchliche Sängerkameradschaft, die alle seine Mitglieder verbindet.

Daß dies auch in Zukunft so bleiben möge, liebe Sängerinnen und Sänger, ist mein Wunsch für Euch zu Eurem Jubiläum!

Euer Chorleiter
Robert Günther



Grußwort unserem Patenverein

Die Festtage werden Gelegenheit geben, in Dankbarkeit jener Männer zu gedenken, die einst den Mut besaßen, einen Gesangverein ins Leben zu rufen und all jener, die seitdem in Treue zum Verein gestanden und sich für seine Ideale eingesetzt haben. Ihr Jubiläum ist auch ein Zeichen dafür, daß das gemeinsame Singen selbst schwerste Zeiten überdauert, denn das Lied gibt uns Kraft und erfrischt uns nach des Tages Lasten.

Ich wünsche, daß wir noch viele Jahre miteinander das deutsche Lied singen dürfen, zum Wohle unserer Mitmenschen.

Ich entbiete dem Liederkranz Musberg die herzlichsten Glückwünsche zum 75jährigen Bestehen und wünsche für die Zukunft ein stetiges Blühen und Gedeihen.

Liederkranz Waldenbuch
Willi Rebmann
1. Vorsitzender

Grußwort des Fildergaues e. V.

Im Auftrage des Fildergaues im Schwäbischen Sängerbund 1849 e. V gratulieren wir unseren Musberger Sangesfreunden zum 75jährigen Vereinsjubiläum recht herzlich, und wünschen, daß es Ihnen gelingen möge, Ihre Festtage so zu gestalten, daß sie eine gute Demonstration für den Chorgesang werden.

Die Vereinsleitung des Liederkranzes Musberg hat es schon immer verstanden, gut organisierte Sängerbefeste durchzuführen, deshalb freuen wir uns, wieder einmal mit Ihnen feiern zu können.

Allen Sängerrinnen und Sängern des Fildergaues, sowie allen anderen Besuchern, wünschen wir recht frohe Stunden in Musberg.

Jubiläumsfeste sind trotz vieler neuer Erkenntnisse immer noch an eine gewisse Tradition gebunden und eine Verpflichtung der Bevölkerung gegenüber. Altes mit Neuem verbinden und die richtige Mischung finden, das hat noch immer seine Früchte getragen.

Möge dieses Jubiläumsfest beweisen, daß unsere Sängersache noch lange nicht veraltet und unzeitgemäß ist, sondern wie eh und je in unserem Volke lebt und bestehen kann.

Verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes Gelingen grüßen wir

Fildergau e. V.

Hermle, Rückle, Völlm



Liebe Sängerinnen und Sänger im Liederkranz Musberg!

Während der fünfundsiebzig Jahre seines Bestehens hat Ihr Liederkranz in allem stürmischen Wandel der Zeiten einen Kreis von Menschen zu verbinden gewußt, die über des Tages Last, über die Sorgen und Nöte des Einzelschicksals hinaus sich dem Ziele widmeten, im Chorgesang eine der edelsten Fähigkeiten zu entwickeln und zu pflegen. Dabei haben sie vielfache Bereicherung ihres eigenen Daseins erfahren und bei zahllosen Gelegenheiten auch an der Gestaltung des Lebens ihrer Gemeinde mitgewirkt, ihre Mitbürger erfreut und beglückt und oft genug in den Wechselfällen des Lebens Trost spendet.

Sie, meine lieben Sängerinnen und Sänger, haben das Erbe derer treu verwaltet, die an der Schwelle unseres zwanzigsten Jahrhunderts dies Reislein in die Heimat-erde gesenkt haben, ohne ahnen zu können, welche Stürme und Fährnisse es zu bestehen haben würde.

Der Schwäbische Sängerbund freut sich mit Ihnen, daß Sie der Gründung Ihres Liederkranzes vor fünfundsiebzig Jahren heute als festgefügt, lebendiger Chor gedenken dürfen. Mit seinem Glückwunsch zu dem Jubiläum verbindet er den herzlichen Dank für alles bisher Geleistete und die Hoffnung auf ein frohes Wachsen, Blühen und Gedeihen in der Zukunft.

Ihr

Willy Paulus

Präsident des Schwäbischen Sängerbundes

75 Jahre
Liederkranz Musberg e. V.



Chor- und Solisten-Konzert

Samstag, den 12. Mai 1973
in der Turn- und Festhalle Musberg
Beginn 19.30 Uhr

Ausführende: Erika Hausladen-Franz, Sopran
Irene Gehrlein, Alt
Walter Sommer, Tenor
Dietrich Hauptmann, Baß
Karl Singer, Klarinette
Alfred Appenzeller, Klavier
Die Chöre: Liederkranz Musberg,
Liederkranz Waldenbuch
Leitung: Robert Günther

Unser Vorsprung
Ihr Vorteil

STUTTGARTER ZEITUNG

jeden Freitag mit **iWZ** ILLUSTRIERTE
WOCHENZEITUNG

die meistgelesene
Tageszeitung in Stuttgart
der bedeutende Werbeträger
in Baden-Württemberg
eine der großen Zeitungen
Deutschlands

Vortragsfolge:

Begrüßungschor	<i>Sei uns begrüßt, du Fest der Lieder</i>	F. Silcher
	Gemischter Chor, Soloquartett und Baß-Solo	
Tenor-Solo	Drei Volkslieder	J. Brahms
	<i>Erlaube mir feins Mädchen . . .</i>	
	<i>Die Sonne scheint nicht mehr . . .</i>	
	<i>Mein Mädcl hat einen Rosenmund . . .</i>	
Gemischter Chor und Soloquartett	<i>Hirtenchor</i>	F. Schubert
	(aus Rosamunde)	
Sopran, Klavier, Klarinette	<i>Der Hirt auf dem Felsen</i>	F. Schubert
Baß-Solo	<i>Der Lindenbaum . . .</i>	F. Schubert
	<i>Frühlingsfahrt . . .</i>	R. Schumann
	<i>Feldeinsamkeit . . .</i>	J. Brahms
Männerchor a cappella	<i>Sanctus</i>	F. Silcher
	(Heilig ist Gott)	

KURZE PAUSE

Gemischter Chor	<i>O Musika, du bist die tiefste Labe</i>	W. Schneider
Konzert-Arie für Sopran	<i>Alma grande e nobil core</i>	W. A. Mozart
Gemischter Chor a cappella	<i>Weihe diese Feierstunde</i>	W. v. Gluck
Duett für Tenor und Baß	<i>Blaue Augen hat das Mädchen</i>	R. Schumann
Duett für Sopran und Alt	<i>Ich wollt mein Lieb ergösse sich Gruß: Wohin ich geh' und schaue</i>	F. Mendelssohn- Bartholdy
Gemischter Chor und Soloquartett	<i>Schlußchor</i>	L. v. Beethoven
	(aus der Chorfantasie)	

Wissen Sie schon,

daß wir als alteingesessener Musberger Betrieb

Holzdecken und Wandverkleidungen

für Sie produzieren? Auch Ihre Wohnung gewinnt durch eine echte Holzverkleidung!

Und das sind echte Vorteile:

- Behaglichkeit und Wohnkomfort
- Für Alt- und Neubauten gleich geeignet
- Holzwahl nach Ihren Wünschen
- Dauerhaft und formstabil
- Hohe Schall- und Wärmeisolation
- Zuschnitt nach Ihren Maßen, daher ohne Verschnitt
- Fertig oberflächenbehandelt, also keine Pflege und Renovierungskosten
- Kurze Lieferzeiten durch rationelle Fertigung
- Günstige Preise durch scharfe Kalkulation

Durch Zuschnitt nach Maß einfach für Selbstverleger.

Auf Wunsch montieren wir auch!

Unverbindliche Informationsmöglichkeit bei

A. & R. STÄBLER KG

7021 MUSBERG MÖHRINGER STRASSE 3 TELEFON 75 10 88

Jubiläumsveranstaltungen:

Samstag, 7. Juli 1973

16.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof

19.30 Uhr Offizielle Eröffnung mit Ehrungen,
Modenschau, Unterhaltung durch den
Musikverein Musberg und dem bekannten
Ansager Franz Egger, anschließend Tanz
Eintritt: 2,— DM

(Festband hat bis Sonntag, 8. Juli 1973,
17.00 Uhr, Gültigkeit)

Sonntag, 8. Juli 1973

8.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst im Zelt

8.30 Uhr Gastsingen der Vereine des Fildergaues
anschl. Frühschoppenkonzert mit dem
Musikverein Musberg

13.30 Uhr Festzugs-Aufstellung

14.00 Uhr Unterhaltung im Festzelt
mit dem Musikverein Steinenbronn

20.00 Uhr **Großer Bunter Abend**

Die »Kreßbronner Dorfmusikanten«,
z. Zt. Deutschlands Stimmungs- und
Schaukapelle Nr. 1, anschließend Tanz

*Eintritt: Vorverkauf 5,— DM,
Abendkasse 6,— DM. (Beim Vorweisen des am
Samstag bzw. Sonntag gekauften Festbandes
5,— DM)*

Wir weisen darauf hin, daß am Sonntag,
7. Juli 1973 ab 18.00 im Zelt von denjenigen
unserer Gäste, die noch keine Karten für die ab
20.00 Uhr beginnende Veranstaltung haben,
6,— DM (bzw. 5,— DM bei Vorzeigen des
Festbandes) abkassiert wird. Wir bitten für
diese Maßnahme um Ihr Verständnis.

Montag, 9. Juli 1973

14.00 Uhr Kinderfest

19.00 Uhr Festausklang mit dem Blasorchester
»D' Vaihinger«

AUDI NSU-Autoschau.

Die Erfolgreichen.

Audi 80. Das Auto des Jahres.

**Audi 100
Coupé S.** 1. Platz und Goldener Stern.

Audi 100. Silberner Stern.

**Machen Sie
eine Probefahrt mit
den Erfolgreichen.
Ihr AUDI NSU-Partner.**

AUTOHAUS LUTZ KG

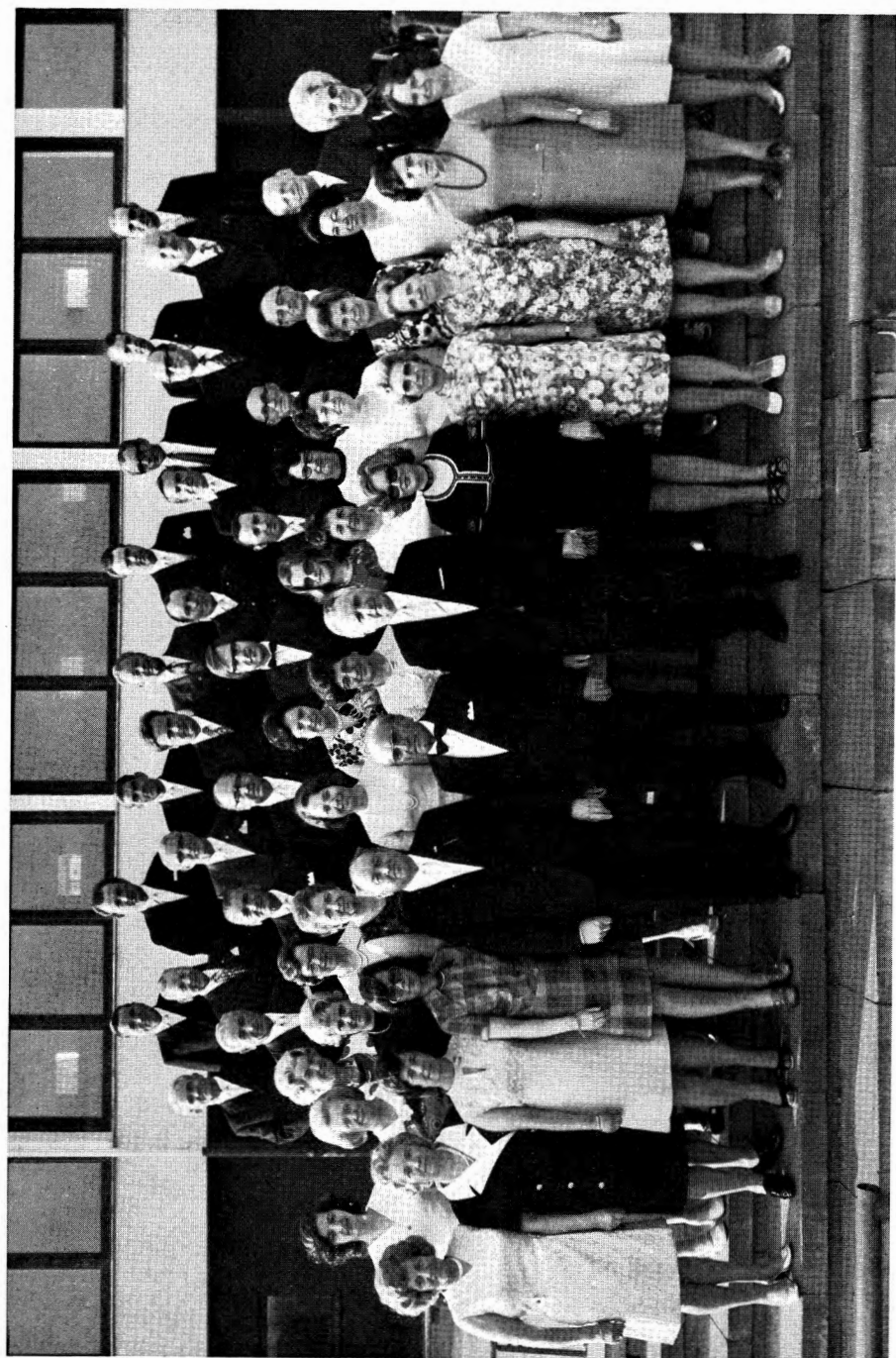
AUDI-NSU-Händler

S-Möhringen, Vaihinger Str. 91, Tel. 71 3071-72

AUTO-DEUSCHLE

AUDI-NSU-Händler

Stgt.-Vaihingen, Grüntaler Weg 7, Tel. 73 3065



Die Aktiven vom Liederkranz Musberg im Jubiläumsjahr 1973

Foto-Ceska, Waldenbuch

Aktive Sängerinnen und Sänger im Jubiläumsjahr 1973

Sopran:

Burghardt, Emma
Göpfert, Anneliese
Haußer, Doris
Haußer, Gertrud
Häussler, Liesa
Keller, Gertrud
Klein, Helene
Krämer, Elsa
Rath, Hedwig
Scharpf, Margarete
Schott, Elisabeth
Schwinghammer, Hildegard
Segmehl, Lydia
Supper, Gertrud
Unger, Walburga
Vogel, Hildegard
Walz, Gertrud
Wild, Gertrud
Wolfarth, Ute

Alt:

Färber, Frida
Fröhling, Gerda
Günther, Margarete
Keller, Berta
Link, Li
Magura, Emma
Ochsenbacher, Liesel
Pfeifer, Margot
Stäbler, Hedwig
Weber, Renate
Wolfarth, Emilie
Zahn, Liesel

Ehrenmitglieder:

Bosch, Eugen
Egler, Gustav
Gauder, Karl
Huter, Gottlieb
Jehle, Friedrich
Neun, Eugen

I. Tenor:

Bauer, Reinhold
Bosch, Eugen
Haußer, Karl
Keller, Karl
Klein, Karl
Walz, Adolf

II. Tenor:

Krämer, Robert
Ochsenbacher, Willi
Pfeifer, Fritz
Schneck, Eugen
Schnell, Eugen
Schwinghammer, Richard

I. Bass:

Belz, Helmut
Göpfert, Georg
Günther, Horst
Günther, Walter
Jackel, Gerhard
Pfister, Franz
Renz, Karl
Vogel, Jochen
Zahn, Fritz

II. Bass:

Ehmann, Gerhard
Färber, Willy
Gienger, Alfred
Heinle, Ernst
Huzel, Hugo
Wolfarth, Helmut
Zahn, Wilhelm

Reich, Franziska
Renz, Karl
Schmucker, Adolf
Schmucker, Gustav
Wild, Otto



Chorleiter Robert Günther mit den Chören Musberg und Waldenbuch beim Jubiläumskonzert

Foto: Joh. Kaps, Waldenbuch

EGO-Wohnbau GmbH, Stuttgart, Kernerstr. 13, T 43 77 87

**Für alle
die
bauen oder
kaufen wollen!**

EGO
WOHNBAUGMBH



Liederkranz Musberg und Patenverein Waldenbuch im Jubiläumsjahr 1973

Foto-Ceska, Waldenbuch

Mit unserem Bausparvertrag legen Sie sich nicht fest.



Am Wort Bauspar-»Vertrag«
stören sich so manche. Sie meinen,
sie legen sich fest. Müssen monatlich
eine feste Summe einzahlen.
Kommen an ihr Geld nicht 'ran,
wenn sie's plötzlich brauchen.
Müssen später bauen. Das ist falsch.
Richtig ist: Sie können so viel oder
so wenig bausparen wie Sie wollen.
Sie können auch mal mit den Zahlungen
aussetzen. Sie können Ihren Bauspar-
vertrag jederzeit kündigen und bekommen
Ihr Geld mit Zins und Zinseszins zurück.
Sie brauchen nicht zu bauen. Es gibt
zig Möglichkeiten, von einem Bausparvertrag
zu profitieren. Lassen Sie sich von uns beraten.

Bezirksleiter Rolf Fuchs

7022 Leinfelden · Stöckwiesenstr. 4 · Telefon 75 31 21

Mitarbeiter Erwin Schneider

7021 Musberg · Friedrichstraße 2 · Telefon 75 71 15

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

**Öffentliche 
Bausparkasse**

Vereinsgeschichte des Liederkranzes Musberg

Angeregt durch die in verschiedenen Dörfern der Umgebung vorangegangenen Beispiele entschlossen sich 1898 einige sangesfreudige Männer, auch in Musberg die Pflege des Liedes auf vereinsmäßiger Basis aufzubauen und auszuüben.

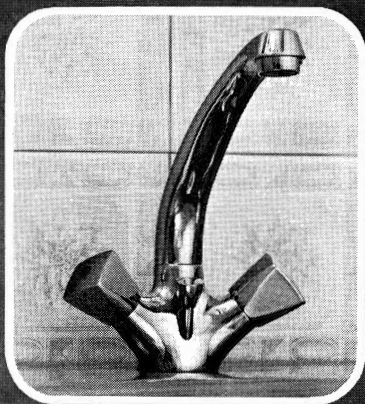
Von dem Gründungsakt selbst sind leider keine Unterlagen mehr vorhanden, jedoch die Namen dieser Männer sind bekannt.

Bedingt durch die finanzielle Lage war der anfänglich so kleine Verein außerstande, sich einen Berufsdirigenten zu leisten und zwangsläufig auf einen der ortsansässigen Lehrer angewiesen. Häufiger Wechsel des Dirigenten infolge Versetzung wirkte sich naturgemäß sehr nachteilig auf die gesangliche Entwicklung des Vereins aus. Dies führte verständlicherweise auch zu Meinungsverschiedenheiten, die der seinerzeitige Vorstand Karl Fehrle aber geschickt beizulegen verstand. Durch Fleiß und Liebe zum Gesang zu einer festen Gemeinschaft gefügt, war es der kleinen Sängerschar unter der Leitung des damaligen Chormeisters, Oberlehrer Böhm, Leinfelden, schon im Jahr 1902 möglich, ihre erste Fahne zu weihen. Einer Neuwahl der gesamten Vorstandschaft im Jahre 1910 folgte auch der Beschluß, einen Berufsdirigenten zu engagieren, um den ständigen Wechsel in der Chorleitung zu vermeiden. Die Wahl fiel auf Karl Rebholz sr., Möhringen. Unterstützt durch seine zielbewußte Stabführung gelang es der neuen Vereinsleitung mit Adolf Gauder als Vorstand, Karl Vogel als Kassier, Adolf Vetter als Schriftführer und Vizedirigent sowie dem rührigen Ausschuß, eine ständige Aufwärtsentwicklung herbeizuführen. Bereits ein Jahr später zeigten sich die Früchte der strebsamen und harmonischen Zusammenarbeit zwischen Dirigent und Chor, als beim Sängerfest in Schönaich am 28. Mai 1911 mit dem Silcherchor: »O wie herbe ist das Scheiden« ein Ia-Preis verliehen und als erster an die Fahne geheftet wurde. Das Lied: »Heute scheid ich« brachte beim Sängerfest 1912 in Birkach trotz starker Beteiligung einen Ib-Preis. Einen beachtlichen Erfolg erzielte der Chor im folgenden Jahre beim kreisoffenen Sängerfest in Merklingen Kreis Leonberg mit dem »Goldring« von Wengert, von wo er ebenfalls einen Ib-Preis mit nach Hause nehmen durfte. Dadurch angespornt, folgte wenige Wochen später die Teilnahme an einem weiteren kreisoffenen Fest in Dürrmenz-Mühlacker. Der hierbei mit demselben Chor errungene Ib-Preis war umso höher zu bewerten, als in der betreffenden Stufe (erschwerter Volksgesang) 15 Vereine zum Wettbewerb antraten. Kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges übernahm Paul Wagner, Möhringen, die Dirigentenstelle und erzielte beim Fest des Fildersängerbundes in Stetten mit dem Chor: »Als an Mutterls Grab ich heut« einen der schönsten Erfolge in der Vereinsgeschichte. Außer den meisten der Sänger wurde jedoch auch er zum Kriegsdienst einberufen, mehr und mehr lichteteten sich die Reihen, bis schließlich die Vereinsarbeit auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden mußte. Verluste blieben uns leider nicht erspart und wir hatten nachstehende Sangesbrüder zu beklagen:

*Wilhelm Ebinger, Ernst Fehrle, Ernst Hoss, Gottlob Hoss,
Gottlob Schlecht, Albert Wild*

Einige alte Sänger waren es, die 1919 die Wiederaufnahme der Singstunden in die Wege leiteten, wobei sich zunächst auch der frühere Chormeister Rebholz zur Verfügung stellte. Die nach und nach in Erscheinung tretenden Schwierigkeiten hinsichtlich eines Dirigenten u. a. bewirkten den Übertritt zum Arbeitersängerbund

Hansa Fortschritte
auf einen Blick



HANSA METALLWERKE AG · 7 STUTTGART 81 (MÖHRINGEN)

Lieferung über den Fachhandel

1919. Mit Chormeister Neef, Degerloch, erhielt der Liederkranz 1921 beim 1. Bezirkssängerfest in Möhringen bereits eine gute Kritik. Die Beteiligung im folgenden Jahr in Vaihingen und 1924 in Böblingen ließ auf Grund der Beurteilungen eine weitere Steigerung erkennen. Und wieder fand ein Dirigentenwechsel statt. Unser ehemaliger Gauchormeister Rudolf Gehrung †, damals noch in den Anfängen, aber mit vielversprechenden Voraussetzungen ausgerüstet, übernahm den Chor. Auf den Bezirksfesten 1925 in Degerloch und 1927 in Ruit kam der Chor zu beachtlichen Erfolgen. Der Liederkranz zählte seinerzeit zu den besten Vereinen des Bezirks. Nach vierjähriger Tätigkeit zwangen berufliche Gründe auch diesen Dirigenten zur Aufgabe seines Amtes beim Liederkranz. Unter dem neuen Chormeister, dem heutigen Kirchenmusikdirektor Emil Kübler, Musberg, wurde im Jahr 1929 ein gemischter Chor gegründet, der bereits im selben Jahr in Sindelfingen eine gute Beurteilung erhielt. Die Mitwirkung des Vereines am Bundessängerfest 1931 in Stuttgart-Bad Cannstatt beschränkte sich auf die Beteiligung an den Massenchören.

Mit Beginn des Dritten Reiches drohte auch dem Liederkranz das Schicksal so vieler Vereine und Organisationen — Liquidation und Beschlagnahme des Inventars. Letztere konnte dank der Initiative des damaligen Vorstandes der Turn- und Sportvereinigung, Oberlehrer Friedrich Leutwein, durch die Gründung einer Sängerebene verhindert werden. Nach und nach fand sich auch in diesem neuen Kreis wieder eine stattliche Anzahl Sänger zusammen und das gesangliche Leistungsvermögen stieg auf ein erfreuliches Niveau. Die Anerkennung durch den Hauptverein fand in der Anschaffung eines Flügels ihren Ausdruck. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde bedingt durch die zahlreichen Einberufungen aller Altersklassen, die Vereinstätigkeit erneut lahmgelegt und mit tiefem Bedauern mußten die wenigen Zurückgebliebenen nach einem Luftangriff feststellen, daß mit der Sporthalle auch das gesamte Vereinsinventar zerstört war. Von den Kriegsteilnehmern kehrten die Sangesbrüder

Wilhelm Gauder, Walter Jehle und Albert Stäbler

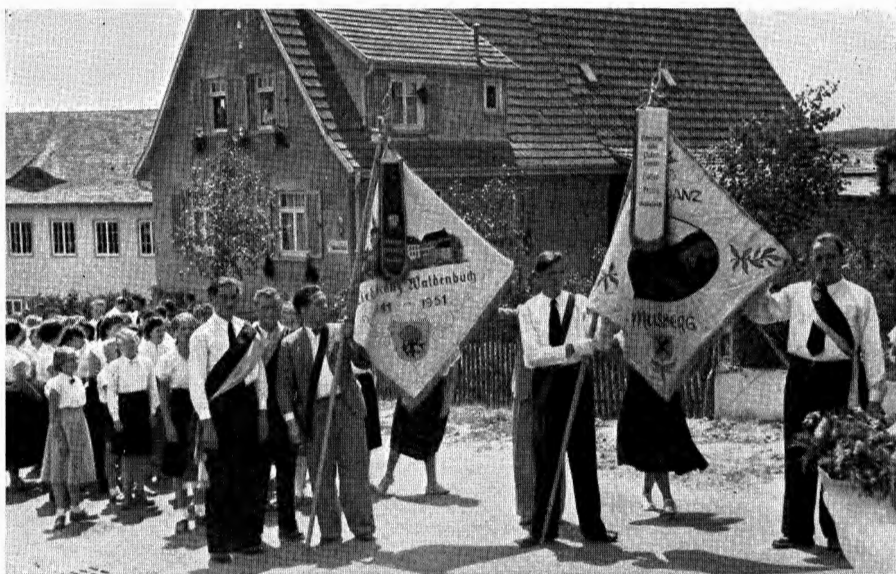
leider nicht zurück.

Nach den Wirrnissen des Krieges waren es wiederum einige alte treue Idealisten, die sich trotz der turbulenten Zeit energisch um das Wiedererstehen des Liederkranzes bemühten. Und als es schließlich Ehrenmitglied Vetter gelang, die Genehmigung zur Aufnahme der Singstunden zu beschaffen, war auch der altbewährte Adolf Gauder sofort wieder bereit, die Vereinsleitung erneut zu übernehmen. Oberlehrer Karl Reiff, Heumaden, stellte sich als Chorleiter zur Verfügung und damit war die Grundlage zum Wiederaufbau der kulturellen Arbeit im Rahmen des Liederkranzes geschaffen. Leider erlitt der Verein durch den Tod seines verdienten Vorstandes einen schweren Verlust. Als Nachfolger wurde Sangesbruder Robert Krämer gewählt.

Das 50jährige Bestehen wurde vom 19. bis 21. Juni 1948 gefeiert und gestaltete sich zu einem eindrucksvollen Jubiläumsfest. Mit Beginn des folgenden Jahres 1949 wurde Oberlehrer Eugen Neun mit der Chorleitung betraut. Schon bald ließ sich erkennen, welch gesanglich-pädagogische und technische Qualitäten er aufzuweisen hatte. Der Männerchor wie auch der im März 1949 gegründete gemischte und der später folgende Frauenchor gingen einer Blütezeit entgegen, die sich sowohl hinsichtlich Leistung als auch zahlenmäßiger Beteiligung zeigte. Verschiedene Konzerte erfreuten sich steigender Beliebtheit und guten Besuches. Der neue Chormeister

bereicherte das Notenmaterial durch zahlreiche eigene Kompositionen, von denen insbesondere das von ihm gedichtete und vertonte Musberger Heimatlied erwähnt sei. Das Jahr 1951 brachte einen Wechsel in der Vereins- und Chorleitung. An die Stelle von Robert Krämer trat Friedrich Binder als Vorstand und für den bedauerlicherweise aus gesundheitlichen Gründen zum Rücktritt gezwungenen Chormeister wurde Robert Günther, Möhringen, mit dessen Aufgaben betraut. Ihnen blieb es vorbehalten, das angetretene schöne Erbe treu zu pflegen und weiter zu entwickeln. Und sie taten es.

Das Jahr 1953 stand im Zeichen des Gauliederfestes, das vom 11. bis 13. Juli in Musberg abgehalten wurde. Mit der Organisation und Durchführung dieses Festes wurde dem neuen Vorstand und dem Chormeister in Musberg die erste große Aufgabe gestellt. Daß sie diese gemeistert haben, bewies der große Erfolg und die allseits gefundene Anerkennung bei allen Gauvereinen.



Beim Gauliederfest 1953

Im September 1953 wurde an die Stelle des langjährigen Vizedirigenten Karl Gauder, Adolf Walz als neuer Vizedirigent gewählt.

Mit großem Fleiß waren Sängerinnen und Sänger in der folgenden Zeit bei der Sache. Die Einstudierung des Operettensingspiels »Der Postillion von Rodendorf« hielt alle in ihrem Bann. Die viele Arbeit und Mühe wurde durch die bestens gelungene und begeistert aufgenommene Aufführung vor voll besetztem Hause reichlich belohnt.

Zwei weitere, gutbesuchte Aufführungen folgten.

Ab 1955 übernahm Adolf Walz als 1. Vorstand die Vereinsleitung. 1. Vorstand und Vizedirigent waren somit in einer Hand vereinigt und überall, wo der Lieder-

Ein Sparer kann sich Wünsche leisten.

Und Sie?

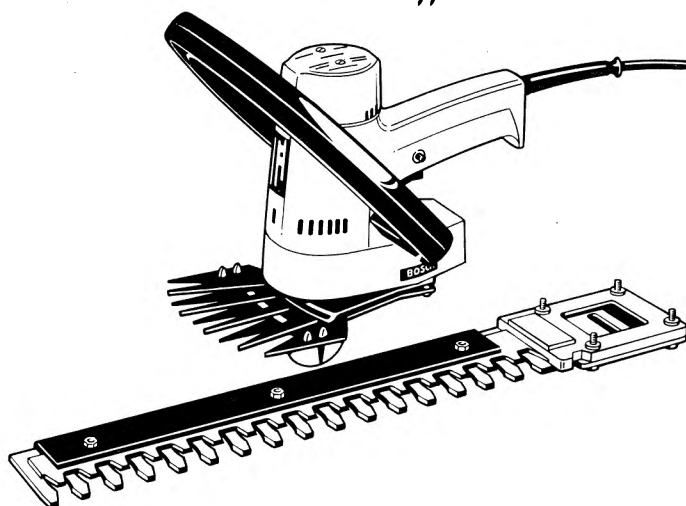
Der sichere Weg,
sich öfter mal einen
Extrawunsch zu erfüllen,
heißt: Wunschbuch
bei der Sparkasse.

Ein Wunschbuch
hat es in sich! (Natürlich
nur, wenn Sie
Monat für Monat
etwas drauf tun.)
Für Wachstum
und schnelle
Verfügbarkeit
Ihres Geldes
sorgen wir.



Kreissparkasse

Neu von Bosch:
Heckenschere und
Rasenkantenschneider
in einem Gerät:
Gartenset „C6“



BOSCH

kranz mit seinen Chören an die Öffentlichkeit trat, sei es bei kulturellen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde oder auch darüber hinaus, wurde er gerne gehört und oft bei seinen Liedervorträgen zu Dreingaben aufgefordert.



Singspiel „Der Postillion von Rodendorf“

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Fildergaues veranstaltete dieser vom 6. bis 7. Juli 1957 ein Wertungssingen. Der Liederkranz Musberg beteiligte sich daran mit dem Chor »Waldeinsamkeit« von Nagel. Die erhoffte gute Bewertung, was nach dem Beifall eigentlich auch zu erwarten war, blieb jedoch leider aus, was eine große Verärgerung unter den Sängern hervorrief. Eine anschließende heftige Auseinandersetzung, die beinahe mit einem Handgemenge endete, war für den Liederkranz Musberg nicht erfreulich und lange hatte man dieses Ereignis in un-guter Erinnerung.

Ein noch im selben Jahr von allen ortsansässigen Vereinen durchgeführtes Dorffest versammelte die Musberger Bevölkerung zu fröhlichem Treiben und auch die beim Wertungssingen des Fildergaues so arg enttäuschten Sänger dürften dabei ihren letzten Ärger mit manchem langen Schluck endgültig hinuntergespült haben.

Das 60jährige Bestehen des Liederkranzes Musberg wurde in einer Feier am 9. November 1958 gewürdigt und der Frauenchor konnte am 10. Oktober 1959 bei einem Herbstausflug nach Schnait auf zehn Jahre rührige und erfreuliche Sanges-tätigkeit zurückblicken.

Im selben Jahr legte der langjährige Kassier Wolfgang Karl sein Amt aus gesund-heitlichen Gründen nieder. Er fand in Willi Färber einen umsichtigen Nachfolger, der auch heute noch die Kasse sorgfältig hütet und dafür Sorge trägt, daß die »runden« Geburtstage der Sängerinnen und Sänger nicht vergessen werden.

**Quadratisch,
praktisch,
gut:**



Am 14. Mai 1961 konnte Chorleiter Robert Günther für zehnjährige Dirigententätigkeit beim Liederkranz Musberg beglückwünscht werden. Das aus diesem Anlaß veranstaltete Frühjahrskonzert, an dem außer dem Liederkranz auch die Solisten Elli Hirschfelder, Sopran, Manfred Gerbert, Tenor und Pianist Hubert Heinen mitwirkten, brachte ein ausgesuchtes Programm, das großen Beifall fand.

Beim Gauliederfest in Echterdingen vom 7. bis 9. Juli 1962 konnte mit dem Gemischten Chor »Abend auf der Heide« das Publikum begeistert werden. Für diese lobenswerte Leistung durften Sängerinnen und Sänger verdienten Beifall ernten und dadurch mit berechtigtem Stolz auf die in den vergangenen Jahren erfolgreich geleistete Arbeit unter Chorleiter Robert Günther zurückschauen.

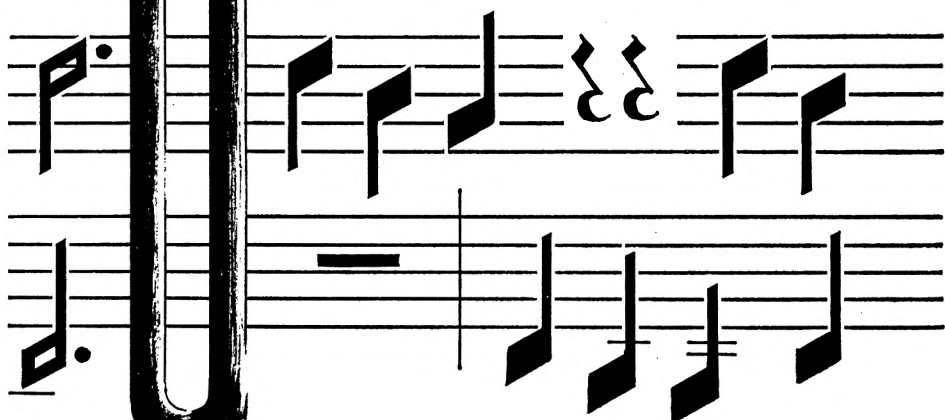
Die Teilnahme an Jubiläumsfeiern der Vereine des Fildergaues, eigenen Veranstaltungen, der Teilnahme an freudigen aber auch traurigen Ereignissen, bestimmten den weiteren Verlauf der regen Tätigkeit in diesen Jahren. Zu einem Höhepunkt gestaltete sich im Jahr 1966 der Besuch des 125jährigen Jubiläums unseres Patenvereins, des Liederkranzes Waldenbuch. Wie unser Protokoll hierüber zu berichten weiß, war es ein großes Fest.

Daß der Allgemeine Wohlstand auch negative Seiten zu Tage fördert, ist allseits bekannt, daß er aber auch die Gesangsvereine landauf und landab, hauptsächlich kleinere Vereine, vor die Existenzfrage stellt, war wohl nicht in diesem Ausmaß zu erwarten. Im Gefolge dieser Zeiterscheinung war unvermeidlich auch das nachlassende, ja das überwiegend fehlende Interesse unserer Jugend am Chorgesang altertümlicher Weisen. Sicher kann man sich moderner Chorliteratur zuwenden und damit auch junge Menschen für den Chorgesang begeistern, wie viele Beispiele dies zeigen, aber für kleine Vereine, die altersmäßig »schrumpfen«, ist es nicht einfach, ja in vielen Fällen ausgeschlossen, sich auf allzu neuzeitliche Chorliteratur einzulassen. Erstens, weil das Einfühlungsvermögen oftmals fehlt und zum anderen trotz gutem Willen die stimmlichen Voraussetzungen für solche Chöre fehlen oder ab einem gewissen Alter auch nicht mehr so ohne weiteres vom einzelnen erarbeitet werden können. Und damit scheitert in den meisten Fällen das »Verjüngen« unserer oft mit Traditionen überladenen Vereine. Dem Chronisten sei diese Abweichung vom herkömmlichen Aufzählen der Ereignisse erlaubt, zumal ähnliche Erscheinungen und Sorgen sich auch in unserem Verein bemerkbar machen. Sie dürfen heute nicht unbeachtet bleiben, wenn man noch auf viele Jahre hinaus einen erfolgreichen und auch jeder Sängerin und jedem Sänger Spaß und Freude bereitenden Singstundenbetrieb möglich machen und erhalten will.

Erste Vorboten von den vorgeschilderten Verhältnissen haben auch 1967 unseren Verein gestreift. Seinerzeit störte noch weniger das Nachwuchsproblem, wie die »Schrumpfung« in den einzelnen Stimmen unseres Chores. Und weil für einen klanglich guten Chorvortrag alle Stimmen verhältnismäßig gleichwertig besetzt sein sollten, kam unser Chorleiter auf den Gedanken, Sänger unseres Patenvereins, des Liederkranzes Waldenbuch, zumal er auch dessen langjähriger Chorleiter ist, bei öffentlichen Konzerten um ihre Aushilfe zu bitten. Dies geschah m. W. erstmals bei einem Konzert im Frühjahr 1967. Nach langen Vorbereitungen konnte dann am 21. Mai das Konzert stattfinden, nicht zuletzt auch durch das erfolgreiche Mitwirken unserer geschätzten Sangesfreunde aus Waldenbuch.

In der anschließenden Zeit hat es sich bei größeren Veranstaltungen, wie die Teilnahme an Jubiläen und Konzerten immer mehr gezeigt, daß das Zusammenwirken

Wie beglückend ist die Harmonie eines guten Chores!



Aber viele Übungsstunden und auch manche „Ausrutscher“ stehen vor dem Erfolg! Genau wie sonst auch im Leben.

Wer ganz nach Plan regelmäßig spart,
der wird Erfolg im Leben haben.

Halten Sie Kontakt mit unserer Bank. Wir beraten Sie in allen Fragen bankmäßiger Dienste.



Schönaicher Bank

der Sängerinnen und Sänger aus Waldenbuch und Musberg für beide Vereine nur zum Vorteil wurde. So kann gesagt werden, daß ohne die Eigenständigkeit aufzugeben, die Zusammenarbeit beider Vereine die bisherigen freundschaftlichen Bande nur gefestigt hat und dafür gilt allen Beteiligten, hier und jetzt und nicht zuletzt auch Chorleiter Robert Günther, aufrichtiger Dank.

Ein am 15. Dezember 1968 zur Durchführung gekommenes Kirchenkonzert fand bei der Musberger Bevölkerung großen Anklang und die vom Liederkranz bisher in der Öffentlichkeit vorgetragene und als allgemein gut empfundene, ausgesuchte Chorliteratur, fand dadurch eine wesentliche Bereicherung des bisher gepflegten Chorgutes.

Anfangs 1970 hat der langjährige 1. Vorstand Adolf Walz, nach 15jähriger erfolgreicher und geschätzter Tätigkeit sein Amt niedergelegt. Als sein Nachfolger wurde Eugen Schnell gewählt und die bisherige Schriftführerin Renate Kaller wurde von Jochen Vogel abgelöst. Sonst blieb alles beim alten. Die zielstrebige Arbeit des Vorgängers wurde fortgesetzt und es sei hier festgestellt, daß der seit vielen Jahren tätige 2. Vorstand Robert Krämer wie zuvor, auch in der jetzt folgenden Zeit wesentlich dazu beigetragen hat.

Die Mitwirkung bei der in diesem Jahr erstmals vom Fildergau veranstalteten Chorwoche brachte den gewünschten Erfolg in der vollbesetzten Echterdinger Gemeindehalle.

Die langsam kleiner werdende Sängerschar blieb aber trotzdem dem Bestreben, das bisher chorisches Erarbeitete auf gleichem Stand zu erhalten, treu und ist laufend bemüht, seine Leistungen sogar noch zu steigern. Viel trägt dazu das gute Einvernehmen mit unsern »Waldenbüchern« bei.

Unter diesen Voraussetzungen war es dann auch nicht allzu schwierig, aus Anlaß des 20jährigen erfolgreichen Wirkens unseres Dirigenten beim Liederkranz, ein anspruchsvolles Festkonzert vorzubereiten und dann am 29. November 1970 auch zur Aufführung zu bringen. Außer den Sängerinnen und Sängern aus Waldenbuch haben auch die Sangesfreunde der Sängerrunde der Schuhmacherinnung Stuttgart und die Solisten Elli Hirschfelder und Helmut Kühnle sowie der Pianist Alfred Appenzeller beigetragen. Es war ein weiterer Höhepunkt, den wir den vielen Erfolgen seit Bestehen des Vereins anreihen durften. Hierzu zählt auch ein im Herbst 1971 in der Turn- und Festhalle in Musberg veranstaltetes Konzert, an dem das Schwäbische Handharmonikaorchester Stuttgart unter der Leitung von Herbert Grözingen mitgewirkt hat. Alle Beteiligten, Ausführende und Zuhörer werden diese gelungene Veranstaltung, die auf Wunsch des Vorstandes vom Fildergau beim Gautag im Februar 1972 in Musberg nochmals mit gleichem Erfolg wiederholt wurde, nicht vergessen.

Daß sich der Verein in seinem laufenden Bemühen, sein gesangliches Niveau und auch seinen aktiven Mitgliederbestand in den letzten zwei bis drei Jahren annähernd halten konnte, ist nicht zuletzt auch der immer hilfsbereiten und spürbaren Unterstützung des Bürgermeisters, der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates und vor allem auch privater Gönner, wie den leider zu früh verstorbenen Wilhelm Hachtel und Rudolf Stäbler, um nur wenige für viele andere zu benennen, zu verdanken. Ihnen allen gilt heute unser besonderer Dank, denn sie haben alle entscheidend dazu beigetragen, daß wir auch 1973 unser 75jähriges Jubiläum feiern können. Möge es dem Liederkranz weiterhin vergönnt sein, durch



Voll-Rechtsschutz

Jetzt auch durch die Württembergische.
Irgendwann braucht jeder einen Anwalt
und wenn es erst vor Gericht geht, kann
das Recht sehr teuer werden.
Sprechen Sie doch mit unserem Mitarbeiter
in Musberg:

Hugo Altner

Kapfweg 6, Fernruf 75 15 54

Karl Hausser

Schillerstraße 5, Fernruf 75 81 65

Bernd Mertins

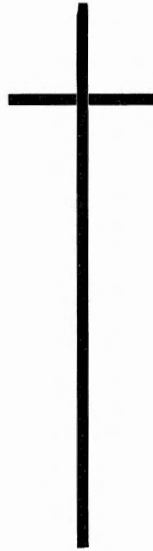
Leinfelder Straße 39, Fernruf 75 73 48

Württembergische

Württembergische Feuerversicherung AG
Die Gesellschaft mit dem kundennahen Service
und der schnellen Hilfe im Schadenfall

seine Tätigkeit seinen Mitbürgern Stunden der Freude und der Entspannung zu bereiten.

Zuletzt sei nicht vergessen, daß wir oft in den vielen Jahren reger Sängertätigkeit verdiente aktive und passive Ehrenmitglieder und Mitglieder zum letzten Gang begleitet haben. Ihnen allen und deren Hinterbliebenen gilt auch in diesen Tagen unser besonderes Gedenken.



**Wir gedenken unserer Toten
in Dankbarkeit**

nussbaum

Presse- und Wirtschaftsverlag

Oswald Nussbaum

7252 Weil der Stadt

Postfach 60, Telefon (0 70 33) 60 56/60 57/60 58/60 59

Zweigstelle Echterdingen, Telefon (07 11) 79 57 66

Zweigstelle Uhingen, Telefon (071 61) 35 50

Zweigstelle Walldorf, Telefon (0 62 27) 12 62

In unserem Verlag erscheinen

Amtliche Mitteilungsblätter

in über 200 Gemeinden Baden-Württembergs

In den Kreisen:

Backnang, Böblingen, Bruchsal, Bühl, Calw, Donaueschingen,
Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heilbronn, Karlsruhe,
Leonberg, Ludwigsburg, Mannheim, Pforzheim, Rastatt, Rottweil,
Speyer, Tettnang, Ulm, Vaihingen/Enz, Waiblingen.

Bitte fordern Sie unverbindlich unser Verzeichnis an.

Die geschichtliche Entwicklung von Musberg

Von Kreisarchivar Dr. Fritz Heimberger und Bürgermeister Rainer Häußler

Vorgeschichtliche Grabhügel und alemannische Reihengräber zeigen, daß die Musberger Markung schon früh besiedelt war. Der heutige Ort stammt nach seinem 1229 erstmals als »Mosberg« — was auf einen moorigen Grund hindeutet — erscheinenden Namen und den ganzen Verhältnissen als Weiler auf gerodetem Waldland wahrscheinlich aus dem 8. oder 9. Jahrhundert. Neben Musberg bestand noch eine weitere Siedlung, das 1428 genannte »Niederweiler« (bei der späteren Ziegelei), welche aber wieder abging. Die Besiedlung ist wahrscheinlich von den offenen Fildern her erfolgt, da das Dorf bis ins 16. Jahrhundert zur Pfarrei Möhringen gehörte.

Als Besitzer von Musberg erscheinen im 13. Jahrhundert die unter der Lehensherrschaft der Pfalzgrafen von Tübingen stehenden Herren von Rohr, auf die vielleicht die einst am Westhang des Eichbergs gelegene Burg zurückgeht. Daneben war jedoch bereits 1229 auch das Kloster Bebenhausen begütert, dem hier unter anderem ein großer Lehenhof (47 Mo. Äcker, 5 Mo. Wiesen, 5 Mo. Wald) gehörte. Später gelangten Besitz und Rechte an das Kloster Denkendorf (1342) sowie an das Esslinger Spital (1428) und an das Stift Stuttgart (Stiftsverwaltungslehen: 1 Haus, 32 Mo. Acker, 3 Mo. Wiesen, 1 Mo. Garten, 1½ Vtl. Egarten), vor allem aber an die Herrschaft Württemberg, welche schon 1350 ansehnliche Bezüge hatte und 1406 weitere Erwerbungen machte. Der herrschaftliche Schafhof trat beherrschend hervor, die freilich nur Privatandachten dienende St. Wendelinskapelle, eine Vorläuferin der späteren Pfarrkirche, auf dem gleichen Platz stehend wie diese, gehörte vermutlich in ihn. Die sogenannten Schafhofgüter lagen nördlich von Musberg, dem Walde zu.

Als Herzog Ulrich 1534 die Reformation in Württemberg einführte, zog er den Besitz der unter seiner Landeshoheit befindlichen aufgehobenen Klöster ein. So wurden nun die Anteile der Klöster Bebenhausen und Denkendorf sowie des Stifts Stuttgart an Musberg württembergisch und Herzog Christoph erhielt dann durch einen Vertrag 1557 im Tausch gegen seine Rechte in Möhringen und Vaihingen auch vollends den Esslinger Besitz (Zehnten) in Musberg und Rohr. Nachdem er so den ganzen Ort erworben hatte, konnte er nun daran denken, 1563 eine eigene Pfarrei in Musberg zu errichten, der auch Rohr, Leinfelden, Ober- und Unteraichen sowie die Mühlen im Reichenbachtal angehörten. Man erweiterte 1562 die alte Wendelinskapelle zu einer Dreifaltigkeitskirche und legte um sie herum den Dorffriedhof an. Ein Pfarrhaus entstand 1564/65 vielleicht schon auf dem Platze des heutigen Gebäudes oder nördlich der Dorflinde. Das jetzige Gebäude westlich der Kirche steht auf dem alten Untergeschoß der früheren »Amtsvogtei«. Zur gleichen Zeit gab es auch schon eine Schule in Musberg. Alle diese Einrichtungen waren Musberg, Leinfelden, Ober- und Unteraichen gemeinsam, nur der Filial Rohr besaß schon frühzeitig eine eigene Kirche und Schule.

Trotz der eben erwähnten »Amtsvogtei« hatte Musberg späterhin bis ins 19. Jahrhundert hinein kein eigenes Rathaus, denn es gehörte, freilich mit eigener Markung und abgesondertem Gemeindevermögen, schon frühzeitig zum sogen. »Leinfelder Ämtchen«, das außerdem noch Rohr, Leinfelden, Ober- und Unteraichen sowie



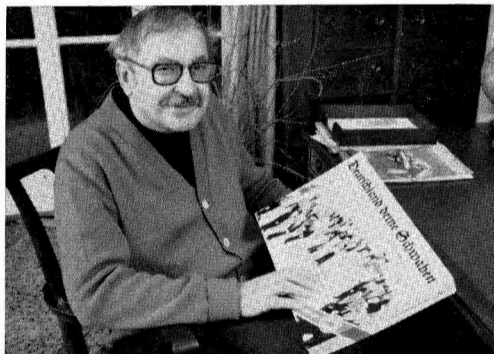
Schnittblumen, Topfpflanzen, geschmackvolle
Bindereien für alle Anlässe, sowie sämtliche Pflanzen
für den Garten und den Friedhof empfiehlt

Blumen-Reimold

Inh. Salvatore Sterrantino

Musberg · Blumenweg 4 · Telefon 751276

Neu: **Das Schwaben-Spiel** »Deutschland deine Schwaben« von Th. Troll



erhalten Sie bei Ihrem
Spiel- und Schreib-
warenfachhändler. Ein
Gesellschaftsspiel der
Altenburg Stralsunder



Altenburg Stralsunder
Spielkartenfabriken AG
7022 Leinfelden

gottfried gruner bildhauer 7021 musberg/stuttgart

oberer bongart 17 tel. 75 3179

Stetten, Hof und Weidach umfaßte und an dessen Spitze der »Stabsschultheiß« und das »Stabgericht« in Leinfeldern standen. Diesen war der Schultheiß (1717) in Musberg untergeordnet. Das Leinfelder Ämtchen kam zum Stuttgarter Amt und bei der Scheidung desselben in die Bezirke Stuttgart Stadt und Stuttgart Amt (= Land) zu letzterem. Ferner war Musberg Mitglied der Rechtsgenossenschaft der »Schönbuchs-Verwandten«; der Bürgerschaft, den drei Müllern im Reichenbachtal, den Inhabern des Schafhofs und den Besitzern der Ziegelhütte standen Holz- und Weidenutzungen im Staatsforst zu.

Wir haben leider vor dem 30jährigen Krieg keine Einwohnerzahlen für Musberg allein, sondern nur Angaben für den ganzen Bereich der Pfarrei — 1621 lebten hier etwa 650 Menschen — doch ist diese Zeit sicher eine Periode ruhigen Wachstums gewesen, was auch daraus hervorzugehen scheint, daß bereits 1612 die rasch zu klein gewordene Kirche erweitert werden mußte, wobei ein neuer Friedhof vor dem Dorf angelegt wurde. — Der Krieg brachte dann Drangsale und Not aller Art, jedoch war die Bevölkerung der Parochie — 1641 kaum noch 200 Menschen — bis Kriegsende (1653) bereits wieder auf 333 Köpfe gestiegen. Ausplünderung und Zerstörung machten eine Erneuerung der Kirche (1682) und den Neuaufbau des Pfarrhauses nötig.

Um 1720 hatte die Pfarrei wieder so viel Einwohner wie vor dem Krieg. 1680 zählte man in Musberg allein 180 Einwohner, 1717: 38 Bürger (Haushaltungsvorstände) und 6 Witwen, was etwa 160 Menschen ausmacht. Nach dem Steuerkataster des letztgenannten Jahres standen damals 3 kleine Behausungen, 16 Behausungen mit Scheuer und Hofraite, 5 Behausungen mit Hofraite und 1 Scheuer im Ort, dazu an Neubauten 1 Behausung mit Scheuer, 2 kleine Häuschen und 4 Scheuerlein. Das stattlichste Gebäude war die zweifache Behausung mit Scheuer und Ziegelhütte des Schultheißen Hannß Jörg Lorentz. Auf der Markung gab es rund 245 Mo. Äcker, 132 Mo. Wiesen, 24 Mo. Gärten, 171 Mo. Wald und 79 Mo. Egarten, dazu kam noch ein »Fischwasser«. Bei dieser Aufzählung fehlen jedoch die Flächen und Behausungen des herrschaftlichen Schafhofs (ca. 100 Mo. Hohenwarter Heide) und der Staatswald.

In den Besitz der Äcker teilten sich 46, in den der Wiesen 55 und in die Gärten 36 Personen, das sind etwa 5,3 Mo. Acker, 2,5 Mo. Wiesen und 0,66 Mo. Garten je Besitzer. Die meisten Stücke standen in herrschaftlichem Obereigentum und waren den Inhabern gegen Zinsen, Abgaben und sonstigen Leistungen nur geliehen. Wir müssen kleinbäuerliche Verhältnisse voraussetzen, unter den 38 Bürgern waren daher bezeichnenderweise bereits 18 Gewerbetreibende und Handwerker, wohl meistens nur nebenberuflich tätig und im Hauptberuf Landwirte. Die Mühlen im Reichenbachtal, deren Geschichte teilweise bis in das 14. Jahrhundert hinaufreicht, standen an der Spitze der Betriebe, es handelte sich um eine Mahlmühle mit 1 Gerb- und 2 Mahlgängen (Obere Mühle) und 2 Mahlmühlen mit je 1 Gerb- und 1 Mahlgang (Eselsmühle und Mäulesmühle). Ihnen kam an Bedeutung die Ziegelhütte des Schultheißen Hannß Jörg Lorentz gleich, welche in jährlich 8 Bränden zusammen 72 000 Platten und Backsteine lieferte. Der Schultheiß betrieb auch den einzigen Viehhandel des Ortes. Die übrigen Gewerbe hatten nur örtliche Bedeutung: 1 Bäcker, 1 Schneider, 2 Schuhmacher, 1 Schmied und 1 Wagner, ferner 3 Weber, 1 »Ölschläger« und 4 Vögler (Vogelsteller), welche letztern jedoch ihr Gewerbe lediglich nichts einbrachte. Kauf- und Handelschaften, insbesondere auch Holzhandel, fehlten völlig, erst später werden 2 Wirtschaften genannt.

Bis 1815 stieg die Einwohnerzahl von Musberg wieder auf 495. Das neue Jahrhundert brachte die vollkommene kommunale Selbständigkeit, denn 1821 wurde das »Leinfelder Ämte« aufgelöst und die dazu gehörigen Orte erhielten jetzt eigene Gemeindeverwaltungen. Es entstanden — zunächst noch im Schulverband mit Leinfeldern — 1823 ein neues Schulhaus und 1830 das 1. Rathaus der Gemeinde. 1837 erfolgte dann auch die Trennung des Schulverbandes mit Leinfeldern, während sich der Zusammenhalt der Pfarrei als beständiger erwies. Zunächst schied Rohr 1848 als Pfarrverweserei und dann 1891 endgültig als Pfarrei aus. Leinfeldern und Unteraichen, seit 1894 eine ordentliche Filialkirchengemeinde mit eigener Verwaltung, wurden 1957, Oberaichen 1964 selbständig.

Auf der an Dinkel, Gerste, Haber, Hanf, Kartoffeln und Obst fruchtbaren Markung lebten die Einwohner zu Beginn des vorigen Jahrhunderts eingezogen und sparsam. Sie zeigten einen lebhaften Geist und waren sehr wißbegierig. Bei der kleinen Markung, der herrschenden kleinbäuerlichen Wirtschaft und dem Mangel an ausreichenden Möglichkeiten, sich gewerblich zu betätigen, gab es jedoch auch ganz Mittellose in Musberg. Angesichts des großen Waldreichtums der Gegend, an dem die Gemeinde jedoch nur verhältnismäßig geringen Anteil hatte, nährten sich diese Armen von Holzdiebstahl und Besenreisschneiden. Die Not stieg zunächst noch, als 1820 die Gerechtigkeiten der Musberger in den herrschaftlichen Schönbuchswaldungen abgelöst wurden, wofür die Gemeinde 76 Mo., jeder der 3 Müller 14 Mo., jeder der 16 Inhaber des Schafhofs 1 Mo. und der Ziegler 3 Mo. Kronwald als Eigentum erhielten.

Um Abhilfe zu schaffen, trat die Regierung 1827 50 Mo. Staatswald zum Roden an arme Einwohner der Gemeinde mit der Zusicherung ab, jedem Bebauer, wenn er sich künftig des Holzdiebstahls enthalte, nach 10 Jahren 1 Mo. dieses Feldes zehnt- und grundlastenfrei um 20 Gulden als Eigentum zu überlassen. Die ganze Not der Zeit geht aus der Tatsache hervor, daß nur einer den Bedingungen Genüge leistete und so die Zusage erfüllt erhielt. So mußte die Gemeinde 1838 die übrigen 49 Mo. übernehmen, sie verteilte sie unter Vorbehalt des Widerrufs in Parzellen von je $1\frac{1}{2}$ Mo. Größe an unbemittelte Bürger. Wegen des unergiebigsten Bodens wurden 16 Mo. dieser Fläche später wieder mit Wald kultiviert.

Die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfolgende Auflösung der alten feudalwirtschaftlichen Verhältnisse und die Bauernbefreiung brachten weitere Erleichterungen. Der Aufhebung der Leibeigenschaft 1817 folgte 1836 die Ablösung der Jadgefronen, 1838 die Ablösung der recht lästigen Übertriebsrechte und Teilgebühren des herrschaftlichen Schafhofs und 1844 die sämtlicher Grundabgaben auf der Markung. Den Beschluß machten in den Jahren 1855 bis 1873 die Zehntablösung. Die finanziellen Verhältnisse blieben mißlich und der Versuch, die gewerblichen Möglichkeiten durch den Betrieb eines Torfstichs zu erweitern, scheiterte nach mehreren Anläufen.

Um 1850 lebten die 600 Einwohner von Musberg immer noch hauptsächlich von dem auf den meist fruchtbaren Böden mit Fleiß und Umsicht betriebenen Feldbau. Neben Halmfrüchten wie Dinkel und Haber war der hier sehr gut geratende Hanf als Bracherzeugnis erwähnenswert. Die Wiesen boten ein hinreichend gutes Futter und zu dem nicht unbeträchtlichen Obstbau kam noch die namhafte Rindviehzucht. Auch die Schafzucht hatte Bedeutung (250 Schafe). Die Gewerbe dienten meist nur dem täglichen und örtlichen Bedürfnis (Hafner). Noch immer ragte die Ziegelhütte

Am Rand der Stadt Am Ende der Welt?

Das war eine Aktion der
Stuttgarter Nachrichten. Das Ziel:
Die Neubaugebiete durchleuchten.

Unsere Fragen:

Sind die Bewohner zufrieden?
Wurden ihre Erwartungen enttäuscht?

Die Leser packten aus.

Wie immer, wenn sich die Stuttgarter
Nachrichten um Mißstände kümmern.

Jetzt wird vieles besser.

Der Leser weiß, bei den
Stuttgarter Nachrichten sind seine
Probleme in guten Händen.

+++lebendige Nachrichten+++

**STUTTGARTER
NACHRICHTEN**

und die 3 Mühlen im Reichenbacher Tal hervor, dazu gab es jetzt einen Keunersandsteinbruch, der sehr gesuchte Mühlsteine und vortreffliches Straßenmaterial lieferte, und 2 Schildwirtschaften. — Die ohne Staatswald 977 Mo. große Markung hatte 1463 Parzellen, die bebaute Ortsanlage nahm davon ca. 7 Mo. ein. Die angesichts der Bevölkerungszunahme seit dem 18. Jahrhundert sicher verhältnismäßig beträchtliche bauliche Tätigkeit scheint sich gleichmäßig nach allen Richtungen, vor allem auch auf Baulücken im Innern des Dorfes erstreckt zu haben. Die sonstige Fläche teilte sich in 357 Mo. Acker, 173 Mo. Wiesen, $31\frac{7}{8}$ Mo. Gras- und Baumgarten, $1\frac{5}{8}$ Mo. Gemüse- und Blumengärten, $21\frac{6}{8}$ Mo. Länder, 312 Mo. Gemeinewald, 37 Mo. Weiden, $5\frac{2}{8}$ Mo. Öden, 1 Mo. Steinbrüche, $3\frac{2}{8}$ Mo. Flüsse und Bäche sowie $25\frac{6}{8}$ Mo. Straßen und Wege.

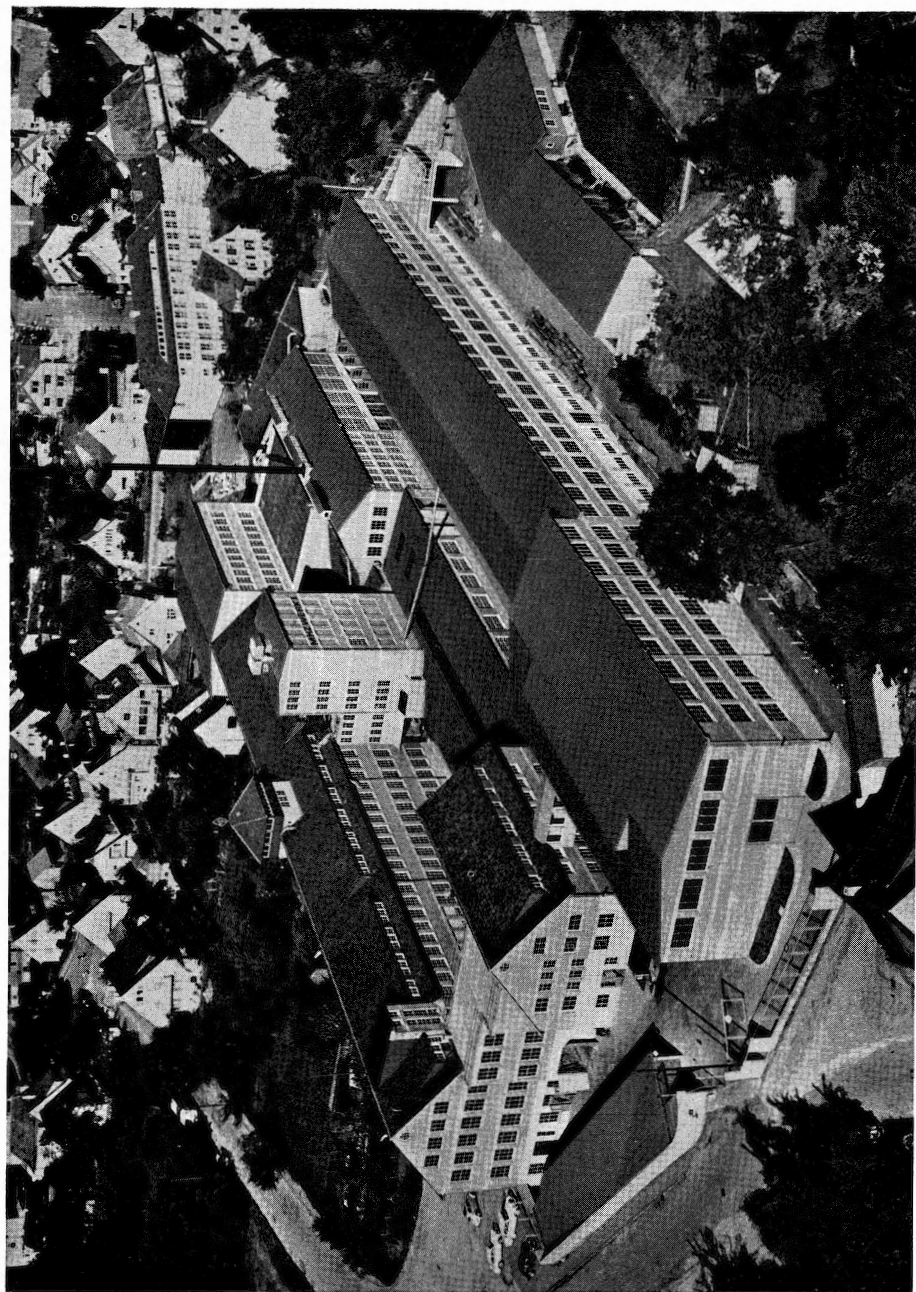
Seit 1870 setzte die Entwicklung des mittleren Neckargebiets, namentlich von Stuttgart, zu einem Industriebezirk ein. So boten sich auch für die Musberger neue Erwerbsmöglichkeiten; die seit 1832 bestehende Straße nach Rohr wurde weiter ausgebaut und um 1900 arbeiteten die rd. 800 Einwohner (1885 neuer Friedhof) meist in auswärtigen Betrieben.

Die Zeigelei hatte aufgehört, außer dem Steinbruch und den Mühlen wird der Handel mit selbstgefertigten Besen sowie mit Feld- und Walderzeugnissen erwähnt. Der Ort hatte jetzt 151 Wohnhäuser (gegenüber 1717 ca. 30), seine Markung war — einschließlich Staatswald — 488 ha groß, davon landwirtschaftlich genützt 228 ha, Wald 247 ha.

Musberg geriet nun unaufhaltsam in den Sog des Stuttgarter Industrieraums. 1905 wurde die Gemeinde an die Filderwasserversorgung angeschlossen, seit 1912 versahen die Neckarwerke AG Esslingen den Ort mit Elektrizität. 1908 mußte eine neue Schule errichtet werden. Der Erste Weltkrieg (1914–1918) unterbrach diese Entwicklung und forderte hohe Opfer an Menschenleben. Die kleine Gemeinde hatte 48 Tote und 3 Vermißte zu beklagen. Nach Krieg und Inflation erfolgte ein neuer Aufschwung. Die 1928 fertiggestellte neue Eisenbahnlinie von Stuttgart-Vaihingen über Leinfelden, Musberg und Steinenbronn nach Waldenbuch förderte die Ansiedlung von Industrie. Dies war unbedingt notwendig, gab es doch damals bei rd. 1000 Einwohnern über 400 Arbeiter und Arbeiterinnen im Ort, welche auswärts, meist in Stuttgart, Arbeit und Brot fanden. Nachdem bereits 1923 Eugen Wolf eine Metallwarenfabrik errichtet hatte, siedelte sich 1930 die seitdem mächtig ausgebaute Vorhangschienenfabrik Hachtel & Co. (MHZ) an. Die Einwohnerzahl wuchs weiter und Baulandumlegungen (Mistwiesen 1929/31) stellten das für eine Ortserweiterung nötige Gelände zur Verfügung.

Die Dreißigerjahre brachten dann die Bereinigung des Verhältnisses zu der nahen Landeshauptstadt. 1938 wurde das bisherige Amtsoberamt Stuttgart aufgelöst und Musberg kam mit noch einigen anderen Orten zum neuen Landkreis Böblingen. Die seitherige Entwicklung setzte sich fort, es erfolgten mehrere Baulandumlegungen (Ziegelacker, südlicher Teil, 1936/38; Steinacker 1938/43) und in der Sonnenhalde entstand eine Kleinsiedlung (1937/42). Kurz vor Kriegsausbruch siedelte sich wieder eine Ziegelei in Musberg an. Die öffentlichen Einrichtungen für die (1939) 1207 Einwohner mußten ausgebaut werden. Den Umbauten von Kirche (1921) und Rathaus (1923) folgte eine Erweiterung des Schulhauses (1938).

Nun machte der Zweite Weltkrieg (1939–1945) diesem ganzen Wachstum wieder ein Ende und brachte einen schweren Rückschlag. Bei zwei Luftangriffen am 22.



Werksgelände der Firma Hachtel & Co. (MHZ)

Jersey-Stoffe

für Sie und Ihn jeden Alters.

aktuelle Muster mit vielen Kombinationsmöglichkeiten

Verkauf: Montag, Dienstag, Donnerstag, und Freitag

von 9–12 und 14–18.30 Uhr

Mittwoch und Samstag von 8–12 Uhr

Langer Samstag von 8–18 Uhr

Strickerei Richard Rall

7021 Musberg Eichbergweg 21 Fernsprecher (07 11) 7521 33

**Wenn Sie Freude an
besonders wertvollen
Keramik-Fliesen haben**

In faszinierenden Farben und
ausgefallenen Designs dann
besuchen Sie uns in unserer
neuen Studio-Anlage.



TH

R O T H

RO

**Jetzt
Sigmaringer Str. 121**

Unsere moderne
Studio- und Dia-Anlage
wird Sie mit den schönsten
und attraktivsten Keramikfliesen
bekanntmachen.

Zwischendurch dürfen wir Ihnen
in unserem Casino
ein Glas Dimple oder eine
Tasse heißen Cappuccino
empfehlen.

**Karl Roth KG
7 Stgt.-Möhringen
Sigmaringer Str. 121**

Tel. (07 11) 7113 95
und 7103 93

November 1942 und 15. März 1944 wurden mehrere hundert Gebäude zerstört oder schwer beschädigt; darunter Anlagen wie die MHZ. Die Gesamtverluste an Menschenleben im Krieg beliefen sich diesmal auf 62 Tote und 35 Vermisste. Nach Kriegsende begann der Wiederaufbau, an den verschonten alten Ortsteil schlossen sich neue Erweiterungen an, da die Bevölkerung, vor allem seit 1950 (1665 Einwohner wieder stark zunahm. Auch mußten die vielen eingeströmten Flüchtlinge und Vertriebene — eine wertvolle Arbeitskraft — ein neues Heim finden.

1949/50 wurde zur Finanzierung des Wohnbaus die »Bauhilfe Musberg« gegründet. Im Rahmen der Barackenräumaktion entstand 1954/57 die Eulenburgsiedlung, es schlossen sich an die Siedlungsgebiete »Westlich der Rohrer Straße« (1956/61), »Krumme Äcker« (1960/65) und »Oberer Bongart« (1960/66). Dann folgten die Siedlungen »Ziegeläcker« (nördlicher Teil), »Örlesweg« und »Karlstraße/Oberaicher Weg«. Jetzt wird der »Lauch« bebaut, auch sind das Gebiet »Nördlich des Iltiswegs« und der »Westliche Kapf« in der Planung. Für die Landwirtschaft war der Bau von zwei Aussiedlerhöfen in Richtung Weilerwald hin 1964 recht nützlich. Die Gemeinde hat jetzt (1973) 4250 Einwohner.

Die Industrie, welche hier auf einem recht vielfältig entwickelten Gewerbe (vor allem Baugeschäfte) aufbaut, verstärkte sich durch die Werke der Firma Stäbler (Holzleistenfabrik, 1948) und Strickerei Rall (1962). Auf dem Areal der Ziegelei, die ihren Betrieb eingestellt hatte, siedelten sich nacheinander die Firmen Knippenberg (Patent-Matratzenfabrik) und Sorg an; jetzt ist hier die Niederlassung der Wein-EVG (Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Küfer und Weinhändler Baden-Württemberg). 1972 kommt die Papiergroßhandlung Brangs & Heinrich hinzu.

Der Ausbau der öffentlichen Einrichtungen sowie der Straßen und Verkehrswege schritt rüstig voran. 1952 wurde die Schule ein letztes Mal erweitert, dann folgte ein Neubau auf dem Eichberg (1959) mit dem ersten Lehrschwimmbecken des Kreises. Auch diese Anlage wurde 1970 vergrößert (2. Bauabschnitt). Im Zusammenhang mit dem Schulhausneubau entstand ein Sport- und Festplatz mit erweiterter Turnhalle (1953/66). Dazu kamen drei neue Kindergärten (1964/70). — Nach Fertigstellung der Eichbergsschule nahm das inzwischen abermals vergrößerte alte Schulhaus die Gemeindeverwaltung auf (1960). Im alten Rathaus ist seit 1961 die Post untergebracht. — An die früheren Umbauten und Erweiterungen der Evang. Kirche schlossen sich zwei weitere in den Jahren 1950/51 und 1962/63 an. Der 1951 und 1959 erweiterte neue Friedhof hat jetzt eine kleine Kapelle mit Leichenhaus und Aussegnungshalle (1968). Seit 1958 ist Musberg an die Bodenseewasserversorgung angeschlossen. Im Reichenbachtal entstand eine gemeinsame Kläranlage mit Leinfelden. — Im »Hau« entsteht gegenwärtig eine Sport-, Spiel- und Freizeitfläche.

An die Stelle der allmählich unrentabel gewordenen Bahnlinie, die 1956/57 stillgelegt wurde, trat immer mehr der Straßenverkehr. Musberg hat durch die seit 1951 eingerichteten Omnibuslinien der Stuttgarter Straßenbahnen leichte und rasche Verbindungen vor allem mit der Landeshauptstadt. Die überlasteten Straßen mußten ausgebaut werden, so zunächst 1955/57 die Straße zwischen Rohr und Musberg, dann die Verbindung von hier nach Leinfelden (1957) und die Karlstraße als Umgehungsstraße (1958/59). Vorgesehen ist die Schaffung einer Kreisverbindungsstraße aus dem Westfilderbereich nach Böblingen und Sindelfingen. Durch die Verlängerung der Straße von der Seebrückenmühle in Richtung Stuttgart wird eine weitere Umgehungsstraße östlich von Musberg entstehen.



Bei **ROTO** Wohndachfenstern können Sie
unbehindert aus dem Fenster schauen.

ROTO-Wohndachfenster bieten Ihnen freien Zugang und Ausblick auch bei niedrigen Brüstungen. ROTO-Wohndachfenster werden in allen gängigen Größen geliefert.

Ein entscheidender Beitrag für die Fensterfertigung der 70er Jahre. Die neuen, verdeckt im Falz liegenden Eingriff-Drehkippschläge **Centro-1A und -1B** von ROTO. Schreiben Sie uns bitte; wir senden Ihnen gerne Prospekte und Zeichnungen.

ROTO-Bodentreppen sind der ideale Dachbodenzugang. Kinderleicht zu bedienen, stabil und trittsicher. ROTO-Bodentreppen gibt es in Alu- und Holz Ausführung und als Dachterrassentreppe für Flachdächer.

Lieferung nur über den Fachhandel.

Wilh. Frank GmbH - 7022 Leinfelden - Postfach 1260 - Telefon (0711) 79051



KAROSSERIE ULZ

Einbrennlackierungen

Stuttgart-Möhringen - Rübezahlweg 10 - Telefon 71 33 55

Die ganze Entwicklung fand im Haushalt der Gemeinde einen recht deutlichen Niederschlag. Hatte der ordentlich Haushalt 1948 Einnahmen in Höhe von 142 868,40 RM ausgewiesen, denen Ausgaben in Höhe von 111 357,97 RM gegenüber standen — einen außerordentlichen Teil gab es überhaupt nicht — so betrugen 1972 die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Teil je 4 900 000,— DM, im außerordentlichen je 4 790 000,— DM. In diesen Summen sind große Erschließungsmaßnahmen enthalten. Ins Gewicht fällt auch das nun eingeweihte Feuerwehrgerätehaus.

Für die Zukunft ist bereits gesorgt. Ein großzügiger Flächennutzungsplan mit zahlreichen Fachplänen wird aus Musberg eine moderne Wohngemeinde machen. Man hat sowohl an moderne Wohnformen, als auch an großzügige Freizeiteinrichtungen gedacht, die der reizvollen landschaftlichen Lage der Gemeinde Musberg zwischen der Großstadt Stuttgart und dem Naturpark Schönbuch Rechnung tragen. Jetzt schon beliebte Erholungsgebiete sind das bekannte Siebenmühlental und der »Piz Mus«.

Wenn sich auch abzeichnet, daß durch die gegenwärtig laufende Gemeindereform Musberg nicht selbständig bleiben kann, werden doch die Anstrengungen der letzten Jahre zusammen mit den noch geplanten Maßnahmen gewährleisten, daß Musberg auch in der Zukunft seine spezifische Eigenart behält. Hierzu ist vor allem die Gestaltung einer zukunftsgerichten Ortsmitte ausschlaggebend. Auch sollen für den Liederkranz Musberg, zusammen mit dem Musikverein, Vereinsräumlichkeiten geschaffen werden, die diesen Vereinen eine Heimstatt bieten.

Auf dem Gebiet der Schaffung von kindgerechten und -gemäßen Spielanlagen wird gearbeitet, ebenso wie am Neubau des Altenheimes. So gerüstet wird Musberg auch weiterhin stolz seine Eigenart am Rande des Siebenmühlentales behaupten.

Nur eine schafft's alleine:

NEUTRALSEIFE

kommt direkt zu Ihnen ins Haus.

Wollsachen, Feinwäsche, Polster, Teppiche,
Geschirr, Küche, Böden, Bad und Auto:

Im Handumdrehen sauber mit NEUTRALSEIFE



wirkt im Haushalt

HAKAWERK 7035 Waldenbuch Postfach 1280 Tel. 07157-4033



Brot

ist ein brauchtümlches Geschenk für die Familie und Sinnbild der Nahrung.

Tag für Tag backe ich ein frisch-kräftig Brot, schmackhaft bekömmlich, mit langanhaltender Frische.

Torten und Kuchen

für alle festlichen Gelegenheiten. Täglich frische Backwaren aus Ihrer Bäckerei und Konditorei

Johannes Hörger

Musberg

Hauptstraße 8

Eduscho-Kaffee-Depot



Die richtigen Schuhe finden Sie immer
in großer Auswahl im

Schuhhaus Brommer

Stuttgart-Vaihingen

Hauptstr. 21

Telefon 731791



Mein Musberg

gedichtet und vertont von Rektor Eugen Neun

*Es liegt ein Dorf am Schönbuchrand,
schaut von der Höh aufs Filderland
und unten liegt im Sonnenstrahl
so traut mein Siebenmühlental.*

*O Musberg, liebe Heimat mein,
wie schön liegst du vor mir,
und wo ich wandle, bin ich dein!
Wie hängt mein Herz an dir!*

*Die Brunnlein rauschen an dem Hang,
im Busch tönt süß der Vogelsang
und überall erschallt es weit,
wenn's blüht zur schönen Maienzeit.*

*O Musberg, liebe Heimat mein,
wie schön liegst du vor mir,
und wo ich wandle, bin ich dein!
Wie hängt mein Herz an dir!*

*Und überm Tale weltentrückt
der Wald vom Hau herüberblickt;
dort auf der Bank am Waldessaum
ruht' ich gar oft in sel'gem Traum.*

*O Musberg, liebe Heimat mein,
wie schön liegst du vor mir,
und wo ich wandle, bin ich dein!
Wie hängt mein Herz an dir!*

*Schließ ich dann einst die Augen zu,
legt mich auf Bergeshöh zur Ruh.
Mein Dörflein du, mein Mühlental,
euch grüßt mein Lied zum letztenmal.*

*O Musberg, liebe Heimat mein,
wie schön liegst du vor mir,
und wo ich ruhe, bin ich dein!
Nun bleib ich ganz bei dir!*

Wenn die Noten
manchmal tanzen
als hätten sie Promille,
hilft nur von BÖHME
eine Brille.



Leinfelden
Marktstraße 15
am Rathaus
Telefon 75 32 21



Bei  **Wohndachfenstern**
können Sie
unbehindert aus dem Fenster schauen.

Horst Bühler - Kfz.-Meister

Kfz.-Reparaturen
ARAL-Tankstelle

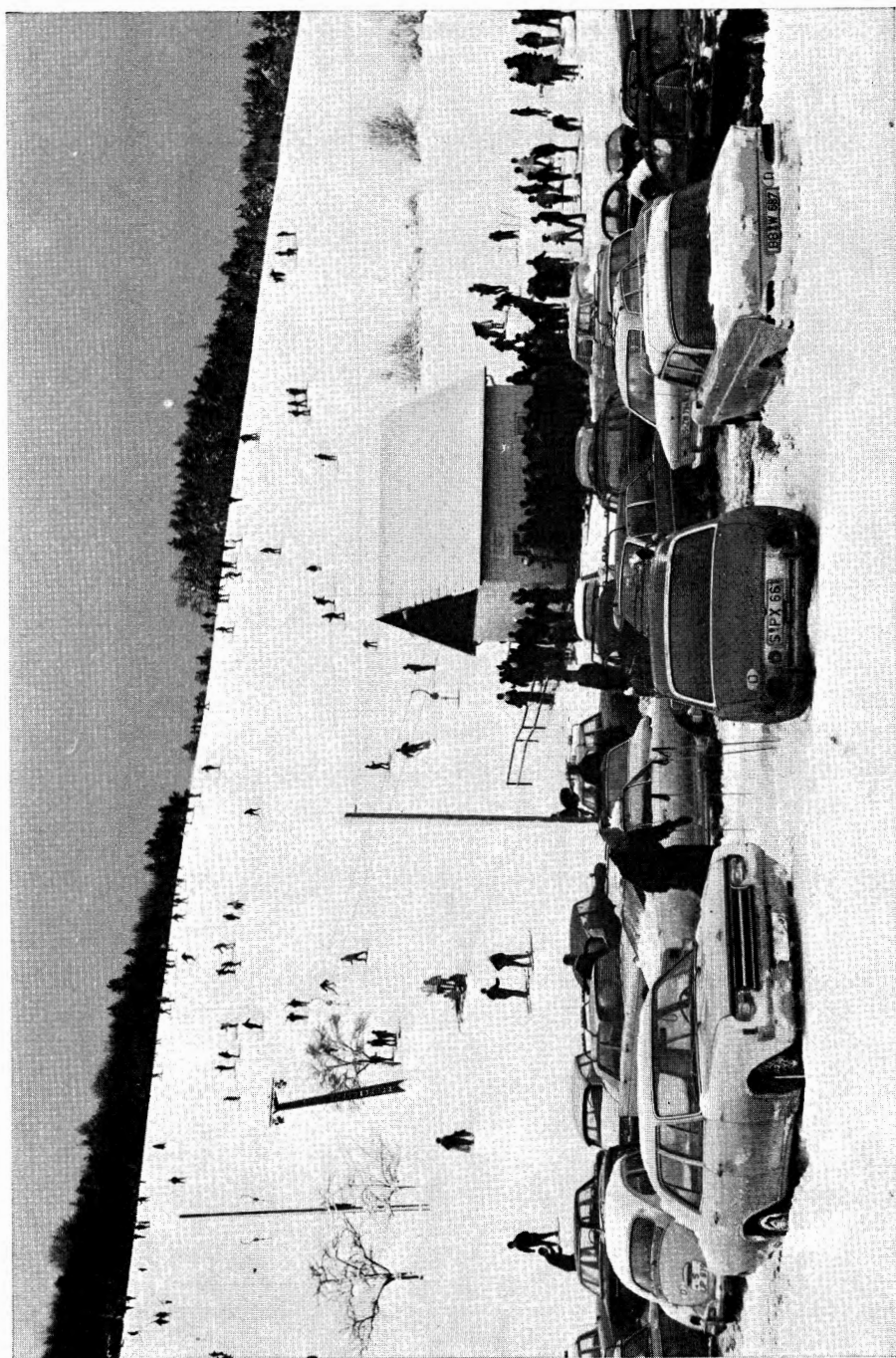


Wagenpflege
Neu- und Gebrauchtwagen

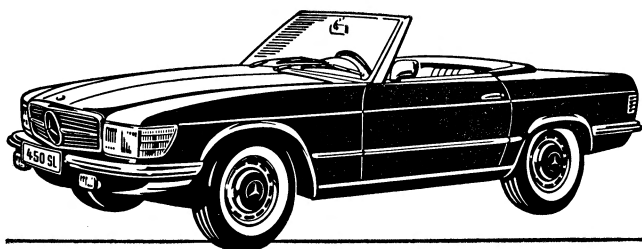
7021 Musberg

Karlstraße 53

Telefon (0711) 752860



Skigelände Piz Mus



Autohaus Leinfelden

A. STOLLSTEIMER

Vertragswerkstätte der Daimler-Benz A.-G.

Abschleppdienst

Leinfelden

Stuttgarter Straße

Telefon 75 26 43



Erzeugnisse
aus eigener Herstellung



Vollkorn-Schrotbrot

Weizen-Flockenbrot

Weizenschrotbrötchen

Weizenmehl Type 550-1600

Weizenschrot fein und grob

Weizengrieß, Weizenflocken

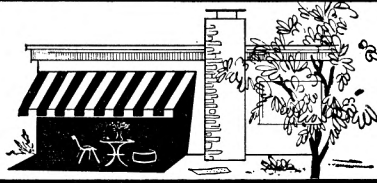
Eierteigwaren

Zu haben in allen einschlägigen Reform- und Feinkostgeschäften und natürlich auch direkt bei uns in der *Esels-Mühle*

RUDOLF GMELIN KG

Mühle · Holzofenbäckerei · Café

7021 Musberg · Eselsmühle · Tel. Stuttgart (0711) 75 25 35



Wohnkomfort im Freien mit ARABELLA-Markisen!



ARABELLA-Markisen sind ganz auf
verwöhnte Kundenwünsche zugeschnitten.
Die Konstruktion ist ausgereift.
Und wartungsfrei.

Das Markisen-Tuch ist farbecht, wetter-
fest und unverwüstlich.

Viele, viele Sommer lang.

ARABELLA-Markisen
für Menschen, die den Sommer lieben.

Bitte besuchen Sie uns! Wir zeigen
Ihnen Muster, Farben und Dessins.

SUW Weber & Co. GmbH

Sonnen- und Wetterschutzanlagen & Co. KG

7021 Musberg, Böblinger Straße 30, Tel. 0711 / 757572



1873

1973

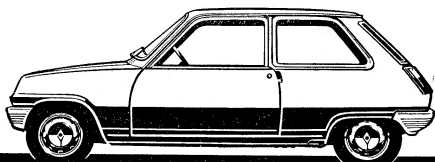
100 Jahre

mayer apothekenbau musberg stuttgart

grob **KÜCHEN**

Wilhelm Grob KG · 7031 Steinenbronn · Sindelfinger Str. 5 · Tel. 07157-2308

Möbelfabrik · Einbauküchen nach Maß ab Werk



Renault 5 TL

**Der Neue mit den vielen
serienmäßigen Extras zum Endpreis**

AUTOHAUS WEINMANN

7023 ECHTERDINGEN

Leinfelder Straße 25-27 · Telefon 795021

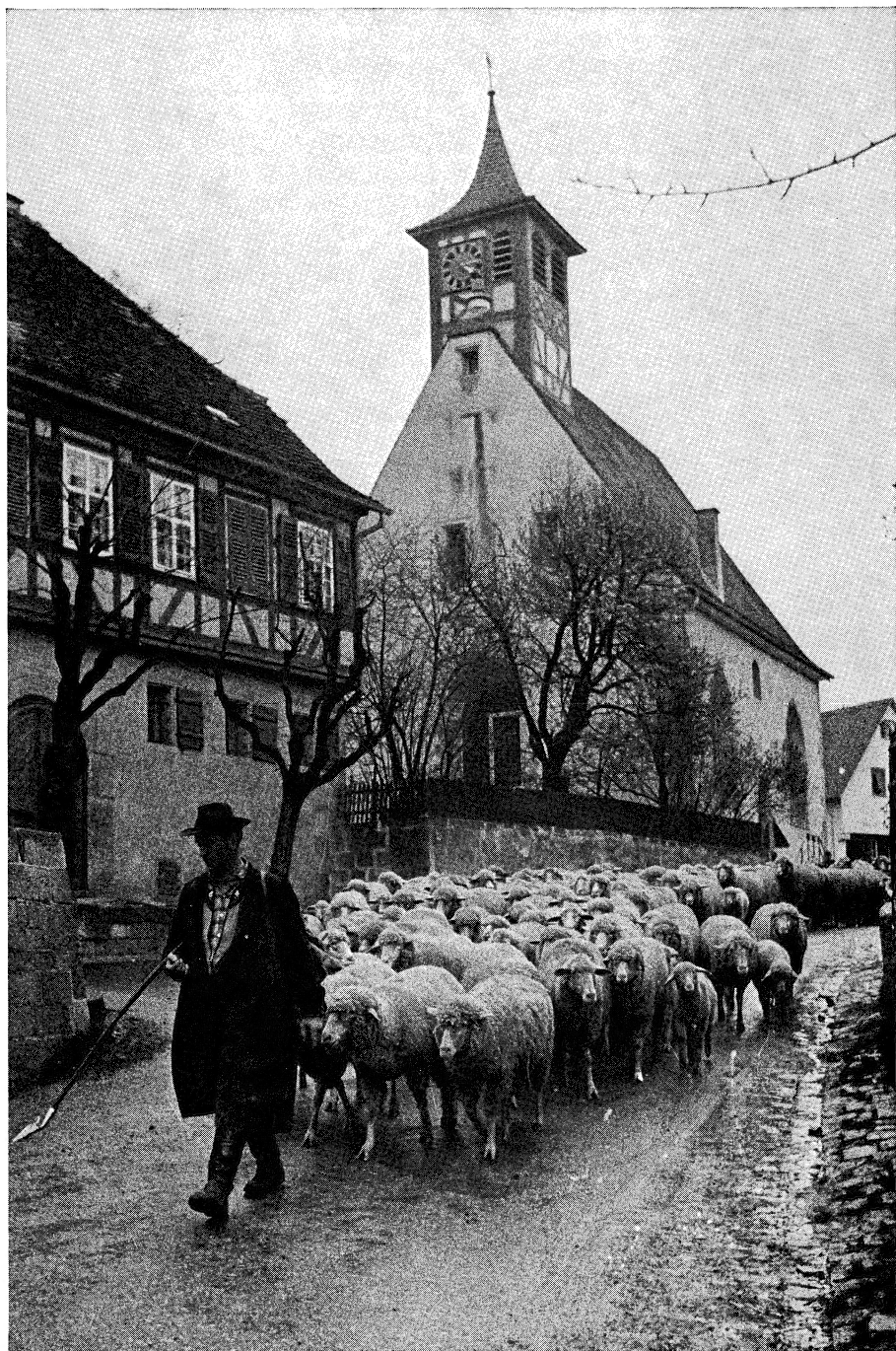
Ihr Renault-Vertragshändler für das gesamte Fildergebiet



**Auswechselbare Lochstanz- und Ausklinkeinheiten
Kopierstanzmaschinen, hand- und NC-gesteuert**

RASKIN Werkzeugvertriebsges. m.b.H.

7021 Musberg · Wilhelm-Hachtel-Straße 40





Fahrschule E. Kühnle

Unterricht und Anmeldung
Mittwoch und Freitag 19.30 Uhr
oder Telefon 75 25 74

Musberg · Schulstraße 15



Seit

Jahren

Stein- und Bildhauerei
Grabdenkmäler
Kunststeinfabrikation

AUGUST PFEIFFER

Inhaber Walter Pfeiffer

7 Stuttgart-Plieningen
Bernhauser Straße 36
Telefon 25 49 31

Maler- und Tapezier-Arbeiten
Fassadenanstriche · Gerüstbau

LEONHARD JÄGER

MALERMEISTER

7021 Musberg bei Stuttgart
Böblinger Str. 22 · Telefon 75 23 47

D'r G'sangverei'

*Wer anstatt an da Fernseh'er sprengt,
em obet's gern a Liadle sengt,
wer anstatt ebbes domm's rausschwätzt,
Musik ond Senga höher schätzt,
wer viel do enna drenna träch't,
net saga ka ond saga möcht —
der legt dös en a Liadle nei,
ond goht zo ons en G'sangverei!*

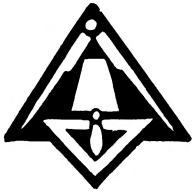
*Do fend er dös was er begehrt,
do wird ehm 's Leba lebenswert
ond jede Sorg' dia auf ehm liegt,
ond jeder Schmerz der ehm bedrückt,
bleibt henter ehm ond er vergißt,
daß sonst dia Welt so traurig ist —
er sengt — ond fühlt sich wohl drbei,
du frogst no wo? — Em G'sangverei!*

*Do merkt ma net wer arm, wer reich,
beim Senga — send se älle gleich
ond jeder — au der ärmste Tropf,
hat guata Muat ond leert sein Kropf,
ond schwelgt, als wär er no ganz jong
en seliger Erennerong.
Für d' Säng'er — do isch's ganz Johr Mai,
witt's au so — goscht zom G'sangverei!*

*Wenn d' heiratst sengt mer dir a Liad
dös lupft dei Herz ond hebt dei Gmüat,
dei ganze Hauzich — jemmineh,
wär ohne dös — bloß halb so schö,
ond no — begleitet di der G'sang
durch dick ond denn a Leba lang,
ond stirbst amol — wer sengt drbei
's letzt Liadle no? — Dei G'sangverei!*

*»Narr« so a echte Säng'erseel
dia kommt au später net en d' Höll
denn en der Höll — glaub mir's i woiß
do isch zom Senga nex — ond z' hoiß.
Dös isch vor tauset Johr scho g'wä',
was senga ka, muaß Engel gä,
de andre ziagt der Teufel nei,
ons net — mir send em G'sangverei!*

Wilhelm Breuning †



Friedrich Zahn - Gipsergeschäft

Ausführung sämtlicher Gipsarbeiten

Musberg Karlstraße 20 Telefon 75 12 31

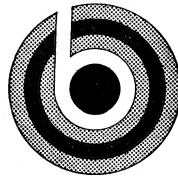
50 Jahre: alles für den Maler

50 Jahre Farben-Banzhaf

Nutzen Sie unsere Erfahrung und unser Sortiment in

Lacken, Anstrichfarben, Tapeten, Bodenbelägen

Wir bedienen Sie im Stammhaus



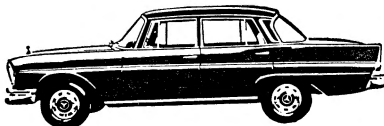
Stuttgart-Vaihingen Ackermannstraße 14 Telefon 73 19 41

und in

Leinfelden Stuttgarter Straße 43 Telefon 75 70 41

Sillenbuch Mendelssohnstraße 19 Telefon 47 17 65

HUGO HECHLER TAXI 2243



Autoselbstfahrvermietung
Krankentransporte
Leichentransporte

Waldenbuch - Nürtinger Straße 3 Rotes Kreuz - SanKa ☎ 2243

Was bedeutet...?

Eine Auswahl musikalischer Fachausdrücke

Wie im Berufsleben gibt es auch in der Welt der Musik eine Vielzahl von Fachausdrücken und Fremdwörtern. Die Bedeutung einiger der im folgenden beschriebenen Begriffe sind dem langjährig aktiven Laiensänger im Laufe der Zeit automatisch, sozusagen spielerisch, klar geworden. Vielleicht können dem ungeschulten Chorgesangs-Neuling die folgenden stichwortartigen Erklärungen helfen, sich besser im Notenblatt zurechtzufinden, sicher sind auch für die »alten Hasen« noch einige bisher unbekannte Fachausdrücke dabei.

<i>Absolutes Gehör</i>	Die Fähigkeit, die Höhe eines gehörten Tones ohne Hilfsmittel zu bestimmen.												
<i>A cappella</i>	Chorgesang ohne Begleitung durch Instrumente.												
<i>Akkord</i>	Zusammenklang mehrerer Töne.												
<i>Arie</i>	Sologesangsstück in Oper und Oratorium.												
<i>Arpeggio</i>	Ein Akkord, dessen einzelne Töne nicht gleichzeitig, sondern nacheinander zum Erklingen gebracht werden (meistens von unten nach oben).												
<i>Ballade</i>	In früheren Zeiten Tanzlied. Später ein Lied mit erzählendem Inhalt. Dann auch reines Instrumentalstück (Brahms, Chopin).												
<i>Barcarole</i>	Italienisches Gondellied im $\frac{6}{8}$ -Takt.												
<i>Capriccio</i>	Lustiges, launisches Musikstück.												
<i>Coda</i>	Anhang, Schlußteil eines Musikstückes.												
<i>Diskant</i>	Hohe Tonlage. Entspricht dem heutigen Begriff Sopran.												
<i>Duett</i>	Musikstück für zwei Gesangstimmen oder zwei Instrumente (Duo).												
<i>Dynamik</i>	Die Lehre von der Abstufung in verschiedene Lautstärken. Die wichtigsten dynamischen Bezeichnungen sind: <table><tr><td>pp = pianissimo</td><td>= sehr leise</td></tr><tr><td>p = piano</td><td>= leise</td></tr><tr><td>mp = meno piano</td><td>= weniger leise</td></tr><tr><td>mf = mezzo forte</td><td>= halblaut</td></tr><tr><td>f = forte</td><td>= laut</td></tr><tr><td>ff = fortissimo</td><td>= sehr laut</td></tr></table> Allmähliches Zunehmen der Lautstärke verzeichnet man mit »crescendo«, allmähliches Abnehmen mit »decrescendo«.	pp = pianissimo	= sehr leise	p = piano	= leise	mp = meno piano	= weniger leise	mf = mezzo forte	= halblaut	f = forte	= laut	ff = fortissimo	= sehr laut
pp = pianissimo	= sehr leise												
p = piano	= leise												
mp = meno piano	= weniger leise												
mf = mezzo forte	= halblaut												
f = forte	= laut												
ff = fortissimo	= sehr laut												
<i>Ensemble</i>	Mehrere Sänger oder Instrumentalisten, die zusammen musizieren.												
<i>Fermate</i>	Bogenförmiges Zeichen mit einem Punkt, das über Noten oder Pausen steht, die länger ausgehalten werden sollen, als es ihrem normalen Zeitwert entspricht.												
<i>Generalpause</i>	Eine gemeinsame Pause aller Stimmen.												
<i>Halbton</i>	Das kleinste in unserer Musik gebräuchliche Intervall.												



blumen josenhans

Meisterfloristik für exquisite Gestecke
Brautsträuße, Kränze, Dekorationen u.a.m.

Leinfelden · Echterdinger Straße 8

Telefon 753687



ERNST SCHÖLKOPF KG

STRASSEN- UND TIEFBAU-UNTERNEHMUNG

BETON- UND ASPHALTWERK

ASPHALTABSCHÄLABTEILUNG

SIELMINGEN



Für festliche Anlässe

Kalte Platten von Ihrem Fleischer-Fachgeschäft

OTTO HOLZWARTH

Musberg · Hauptstraße 21 · Telefon 757934

<i>Intervall</i>	Die Bezeichnung für den Abstand zweier Töne. Folgende Intervalle sind am gebräuchlichsten: Prime, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave, None, Dezime.																
<i>Koloratur</i>	Gesang-Stimme mit stark instrumentalem Charakter. (Bewegte Passagen. Verzierungen wie Triller usw.)																
<i>Konsonanz</i>	Harmonischer Zusammenklang mehrerer Töne.																
<i>Kontrapunkt</i>	Die Vereinigung mehrerer selbständiger Stimmen in einem Musikstück.																
<i>Madrigal</i>	Aus Italien stammende mehrstimmige Gesangskomposition mit weltlichem Charakter.																
<i>Messe</i>	Katholische Kirchenmusik für Singstimmen a cappella, auch mit Begleitung durch Orgel oder Orchester.																
<i>Metronom</i>	Ein Gerät zur genauen Angabe eines von vielen Komponisten vorgeschriebenen Zeitmaßes auf mechanischem Wege.																
<i>Modulation</i>	Der Übergang von einer Tonart in die andere.																
<i>Motette</i>	Mehrstimmige Gesangskomposition, deren Text meistens Bibelworte sind.																
<i>op.</i>	Abkürzung des Wortes Opus. Mit diesem Wort und einer darauffolgenden Zahl werden die Werke vieler Komponisten ihrer Reihenfolge nach bezeichnet.																
<i>Oratorium</i>	Große Kompositionsform für Chor und Orchester, meistens auch mit Solisten.																
<i>Partitur</i>	Die übersichtliche, vollständige Notierung eines Musikwerkes in übereinandergesetzten Stimmen (Kammermusik, Chor, Orchester).																
<i>Quartett</i>	Komposition für vier Instrumente oder vier Gesangsstimmen.																
<i>Takt</i>	Die jedem Musikstück zugrunde liegende Ordnung, die sich durch die Einteilung in gleichgroße Abschnitte mit betonten und unbetonten Zeiten äußert.																
<i>Tempo</i>	Da alle Angaben über die Zeitdauer der Notenwerte relativ sind, schreibt der Komponist zu Beginn des Stückes das »Tempo« vor. Vielfach werden dabei folgende Ausdrücke verwendet <table data-bbox="305 1069 996 1332"> <tr> <td>Prestissimo</td><td>= äußerst schnell, so schnell als möglich</td></tr> <tr> <td>Presto</td><td>= sehr schnell</td></tr> <tr> <td>Allegro</td><td>= lebhaftes, schnelles Zeitmaß</td></tr> <tr> <td>Allegretto</td><td>= etwas ruhiger als das vorhergehende Allegro</td></tr> <tr> <td>Andante</td><td>= ruhig aber nicht langsam</td></tr> <tr> <td>Moderato</td><td>= mäßig, langsamer als Andante</td></tr> <tr> <td>Adagio</td><td>= sehr ruhig</td></tr> <tr> <td>Grave</td><td>= äußerst langsam</td></tr> </table>	Prestissimo	= äußerst schnell, so schnell als möglich	Presto	= sehr schnell	Allegro	= lebhaftes, schnelles Zeitmaß	Allegretto	= etwas ruhiger als das vorhergehende Allegro	Andante	= ruhig aber nicht langsam	Moderato	= mäßig, langsamer als Andante	Adagio	= sehr ruhig	Grave	= äußerst langsam
Prestissimo	= äußerst schnell, so schnell als möglich																
Presto	= sehr schnell																
Allegro	= lebhaftes, schnelles Zeitmaß																
Allegretto	= etwas ruhiger als das vorhergehende Allegro																
Andante	= ruhig aber nicht langsam																
Moderato	= mäßig, langsamer als Andante																
Adagio	= sehr ruhig																
Grave	= äußerst langsam																
<i>Transponieren</i>	Das Versetzen eines Musikstückes in eine andere Tonart.																
<i>Unisono</i>	Einklang, einstimmig.																
<i>Vokalmusik</i>	Musik, die ausschließlich für Gesang bestimmt ist. Gegensatz ist die Instrumentalmusik.																

Wärme und Wohlbehagen?

dann zu . . .

Leitner

7021 Musberg

Böblinger Straße 40
Telefon 0711/75 1270

Zentralheizung
Öl- und Gasfeuerung
Elektroheizung
Klima-Anlagen



Restaurant zum Fäßle

INH. MARTIN FEHRLE

Gepflegte Getränke · Weine vom Faß

Hausschlachtung · Mittagstisch · Kaffee

Getränkhandel

Musberg · Böblinger Straße 31 · Telefon 7512 47



Arzt
Apotheke
Arznei

Der richtige Weg ...

Hubertus Apotheke

FRIEDRICH HOBLER JUN.

7021 Musberg · Hauptstraße 23 · Telefon 75 17 88



Roharbeiten · Erdarbeiten · Lieferung von Baustoffen

ERNST AUCH

Bauunternehmung · Baustoffe

7035 Waldenbuch

Böblinger Straße 15-20

Telefon 2285

Josef Kohl

Getränke-Großhandlung

7 Stuttgart-Vaihingen

Hauptstraße 56a · Telefon 73 81 07



Lieferant der beliebten

Sinalco - Markengetränke

von der

Ernst Munz GmbH

Fabrik alkoholfreier Getränke

7 Stuttgart-Vaihingen

Hauptstraße 26 · Telefon 73 30 31



Der gute Tanz-Treff ●



Samstag und Sonntag
mit guten Kapellen

- Dienstag-Freitag beliebte Tanzdisco
- Sonntags guter Mittagisch
- Mittags bei Kaffee und Kuchen
- Zivile Preise

Mehr Platz für Kinder!

Ein Platz zum Bauen, Hämmern Sägen.
Zum Matschen, Tunnelgraben,
Türmeerrichten.

Zum Klettern, Hangeln, Rutschen,
Schwingen.

Ein Platz zum Feuermachen,
Wasserstauen, Spritzen.

Zum Backen, Braten, Kochen.

Ein Platz auch für den Umgang mit
Tieren.

Ein Spielplatz,
wie ihn Ihre Kinder brauchen!

**So ein Spielgelände
unterstützt der
Förderverein AKTIV-
Spielplatz Musberg e.V.
Werden Sie Mitglied!
Oder fördern Sie den
Spielplatz
durch Ihre Spende.**

Anmeldung über
Ursula Liebmann
7021 Musberg
Wilhelmstraße 10
Telefon: 75 70 65

Spenden über folgende Konten:
Schönaicher Bank: 2 225 000,
Kreissparkasse: 2 010 500
oder – zweckgebunden – über die
Gemeindeverwaltung Musberg
(Spendenquittung wird zugesandt).

EUGEN BOSCH

Sand- und Fuhrgeschäft



7021 Musberg bei Stuttgart

Schulstraße 14

Telefon Stuttgart 75 26 53

KAUFHAUS

R. Stauch

Musberg bei Stuttgart
Rathausplatz 5

Lebensmittel

Feinkost

Textilien

ELEKTRO LORENZ

Elektrogeräte
Elektroheizungen
Kundendienst
Elektroinstallationen
Schwachstromanlagen
Fernsehen
Antennenbau

Dieter Lorenz · Musberg, Schulstraße 23 · Telefon 75 25 50

Ausführung sämtlicher
Erd-, Maurer-, Beton- und
Stahlbeton-Arbeiten

RUDI ZAHN

Bauunternehmung

Musberg · Böblinger Str. 40-41 · Tel. 75 12 62

WALTER WIEDERODER

Sanitäre Anlagen
Gas- und Wasser-Installationen
Moderne Gasheizungen

7021 Musberg

Steinäckerweg 5

Telefon Stuttgart 75 23 21

Scharr hat's

theodor scharr

Eisenwaren · Werkzeuge · Glas · Porzellan · Hausrat · Geschenke

Stuttgart-Vaihingen · Robert-Leicht-Straße 23
und Filiale am Schillerplatz · Telefon 732041

Ernst Krieg

Malerwerkstätte

Maler- und Tapezier-
arbeiten

Fassaden-Anstriche

7021 Musberg · Wilhelmstraße 21 · Telefon (0711) 751145



Gebrüder Necker

Bauunternehmung KG

7032 Sindelfingen, Schöneberger Weg 16
Telefon 07031/86508

Transportbetonwerk

7035 Waldenbuch, Im Bohnholz · Tel. 07157/8322

Karl Berner HOLZGROSSHANDLUNG

Stuttgart-Vaihingen · Industriestraße 26 · Telefon 732014



liefert günstig:

Schnittholz, Sperrholz, Türen und Türelemente, Profilbretter in
Fichte, Oregon und Redpine, Tafelbretter und Paneele in ver-
schiedenen Holzarten

FENSTERBAU

Niethammer

Glaserei · Schaufensteranlagen · Jalousetten
Kunstverglasungen

MUSBERG

Schulstraße 21 · Telefon 0711-751410

KLOSTERREICHENBACH

Telefon 07442-2722

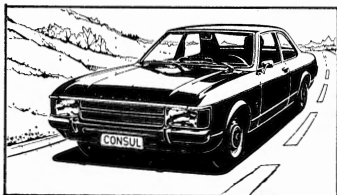
FACHGESCHÄFT FÜR

Licht- und Kraftanlagen · Elektrogeräte
Beleuchtungskörper

KARL JEHLE

Musberg · Hauptstraße 29 · Telefon 757681

**Wir haben
unser
Ford Consul-
Angebot
erweitert:**



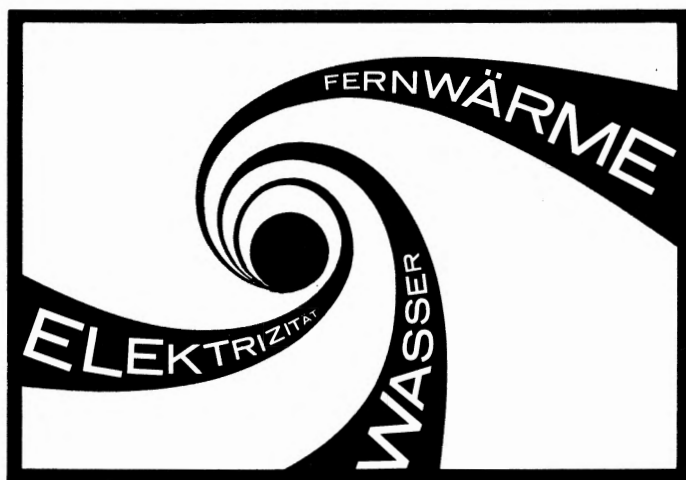
**Der klassische
2-Türer ist da.**



Autohaus Röckl

Ford-Vertragswerkstatt

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge · Stinnes-Fanal-Tankstelle
Musberg · Steinstraße 2 · Telefon 751259



Metzgerei-Gasthaus „Sonne“

- Gut bürgerliche Küche
- Gepflegte Getränke
- Nebenzimmer für Festlichkeiten

Besitzer: Wilhelm Off

Musberg Kirchplatz 12, Telefon (07 11) 75 27 75

Kurbad Bleicher

staatl. gepr.

Musberg, Schönaicher Sträble 3 · Telefon 75 21 68

Erholen Sie sich in unserer Sauna mit Schwimmbad, Ruhe- und Freiluftraum

Ausführung von:

Med. Bädern
Unterwasserdruckstrahlmassagen
Stangerbad
klassischen Massagen
Bindegewebsmassagen
Heißluft – Höhensonne
Fangopackungen

Fußpflege

Bewegungstherapie

Bewegungsbad beheizt auf 32°

Schwangerschaftsgymnastik

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr
14.00–19.00 Uhr
außer Mittwoch

Sauna

Öffnungszeiten:

Herren: Di. 8.00–12.00 Uhr
14.00–20.00 Uhr
Fr. 14.00–20.00 Uhr
Sa. 8.00–14.00 Uhr
Damen: Mo. 14.00–18.00 Uhr
Do. 8.00–12.00 Uhr
14.00–20.00 Uhr
Fr. 8.00–12.00 Uhr

Gemischte Sauna:

jeden Montag 18.00–21.00 Uhr
jeden Mittwoch 12.00–21.00 Uhr
jeden Freitag 20.00–22.00 Uhr

Alle Krankenkassen auf ärztl. Verordnung und privat!

Schönbuch-Reisebüro

Albert Löffler KG

7030 Böblingen, Kiosk am Busbahnhof

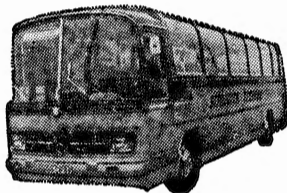
Telefon (07031) 244 82

7030 Böblingen, Tübinger Str 63

Telefon (07031) 244 82 und 224074/75

7031 Weil im Schönbuch, Ziegelhütte

Telefon (07157) 2120



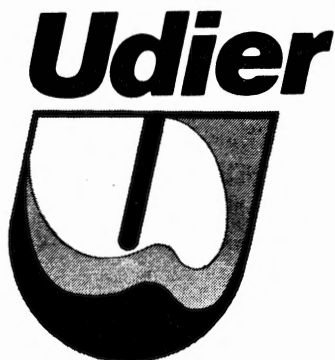


HEIZUNG · LÜFTUNG · ÖLFEUERUNG

Lothar Wiest Telefon 713884

7 Stuttgart-Möhringen, Oberdorfplatz 2a

- Neuanlagen in alle Zentralheizungs-Systemen
- Reparatur und Kundendienst für alte Anlagen



Die Chem. Reinigung mit der besonderen Note reinigt

Ihre Kleidung, Teppiche und Vorhänge fachmännisch schnell und preiswert.

Unser Hemdenservice liefert Ihnen ein Oberhemd, wie Sie es wünschen, Und Ihre große Wäsche wird auf das Sorgfältigste fertiggestellt.

Auf Wunsch wird abgeholt und zugestellt.

Chem. Reinigung und Wäscherei Udier

Inh: H. Hertfelder Echterdingen Telefon 79 26 91

Annahmestellen bei Frau Müller, Hermannstraße 11
bei Frau Tomana, Wilhelm-Hachtel-Straße 45



-SERVICE-CENTER

Wagenpflege · Reifen- und Batteriedienst
Zubehör · Reparaturen

Edmund Reinisch · Musberg

Karlstraße 58 · Telefon 0711/752757

Helmut Wiederoder KG

Hoch- und Tiefbau
Stahlbetonbau

Bauunternehmen



**Schönbuch-Drogerie
Erwin Schweizer**

7021 Musberg · Kirchplatz 14

Toto- und Lotto-Annahme

**Bei der Vermittlung von Grundstücken, Häusern und Eigentums-
wohnungen oder bei Vermietungen und Mietgesuchen stehe ich
Ihnen gerne zur Verfügung.**

Immobilien-Büro Wolff

7011 Stetten/Filder · Panoramastraße 37 · Telefon 0711/792447

Wir —

sind



alt.

Büro- und
Betriebs-
ausstattungen
aus Stahl



EUGEN WOLF
Metallwarenfabrik
7021 MUSBERG
Karlstr. 29
T 0711 / 7510 36



Kieß & Hipp

Buch- und Offsetdruck

Industrie-Prospekte Mehrfarbendrucke

Formulardruck Werkdruck

Durchschreibeblocks und Durchschreibesätze

Geschäfts- und Vereinsdrucksachen

Echterdingen · Max-Eyth-Straße 11 · Telefon 796184



PRESENT

Wenn Sie ein anspruchsvolles Geschenk suchen,
bei uns finden Sie es!

blumen josenhans

Keramik, Glas, Kupfer, Zinn, rustikales Holz und
spezielle Geschenke für junge Leute.

Leinfelden · Echterdinger Str. 8 · Tel. 75 36 87

Unterwäsche

Nachtwäsche

Strickwaren

Wolle

Eberwein

Musberg · Hermannstraße 9

MALERMEISTER

HANS BLEICHER

Anstriche · Lackierungen · Tapezierarbeiten
Fassadenarbeiten · Gerüstbau

7021 Musberg · Schönaicher Str. 3 · Telefon 75 21 68

Gebr. Elsässer

Zimmergeschäft · Treppenbau
Ausführung sämtlicher Zimmer-Arbeiten

Musberg · Eichbergweg 17 · Telefon 75 22 45

... zum besseren Schau'n



Stuttgart 80 (Vaihingen), Hauptstraße 14–16, Telefon 73 16 03

Gutes von Edeka

H. KLEIN

Feinkost · Lebensmittel

7021 Musberg · Sindelfinger Straße · Telefon 75 15 36



Damen- und Herren-Salon · Moderne Haarpflege

Erich Bettink

Musberg · Rathausplatz 4 · Telefon 75 15 37

**Sicher-
heit
muß
passen**

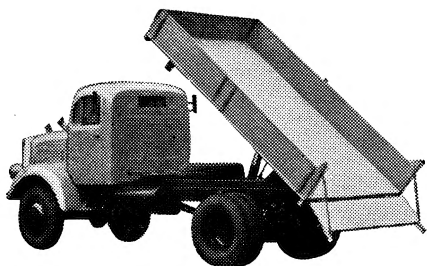
Der
Fachmann
informiert
Sie
sachkundig
und
zuverlässig

Siegfried Schwardt

Generalagentur

7022 Leinfelden · Musberger Straße 25
an Kreuzung Schönbuch- und Stuttgarter Str.
Telefon 75 19 50

Gut versichert *Württembergische*



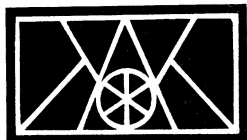
FRITZ REIMOLD

Inh. Gerhard Reimold

Bagger- und Transportbetrieb

Musberg · Panoramaweg 1

Telefon 751194



Kurt Kärcher

Leiterfabrikation · Holzwaren

Musberg, Hauptstr. 22 · Telefon 751450

Herstellung und Verkauf von Holzleitern für jeden Zweck · Verkauf von Metalleitern · Regale · Kartoffel- und Obsthurden · Gartengeräte und Stiele aller Art

WILHELM HUZEL

BAUFLASCHNEREI

SANITÄRE ANLAGEN

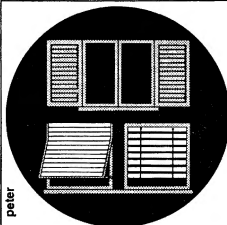
GASHEIZUNGEN

7021 Musberg

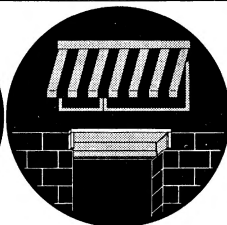
Hauptstraße 9/I

Telefon Stuttgart 757099

DIESE PUNKTE SPRECHEN FÜR UNS



peter



Klappläden aus Holz und Kunststoff, Rolläden aus Kunststoff und Leichtmetall, Jalousetten und Rollos, Markisen und die bewährten Rolladensturzkästen



H. EBERWEIN
ROLLADENBAU
7035 WALDENBUCH
TELEFON (07157) 2239

Franz Prinz

PLATTENLEGERMEISTER

MOSAIK-, PLATTEN- UND
FLIESENGESCHÄFT

7021 Musberg
Böblinger Straße 25
Telefon 75 22 02



Gerhard Krämer oHG

7022 Leinfelden · Stuttgarter Str. 81 + 83

Telefon 75 33 24

FRANZ PFISTER

Gerüstholz · Stangen · Naturholz-Zäune

MUSBERG

Böblinger Straße 29 · Telefon 0711 - 75 27 66



Brangs+Heinrich

7021 Musberg bei Stuttgart, Bahnhofstr. 11

Packpapiere · Seidenpapiere · Krepppapiere
Exportpapiere · Spezialpapiere

Richtig verpacken — Werte erhalten

Jakob Stierle

INH. OTTO STIERLE

Holzhandlung und Zaungeschäft

7021 Musberg · Hauptstraße 26

Karl Wiederoder

Metallbau · Bauschlosserei · Bauelemente · Alu-Haustüren · Alu-Fenster
Markisen · Rolladen zum nachträglichen Einbau

7021 Musberg bei Stuttgart Blumenweg 3 Telefon 0711/751176



AUTOHAUS MACK

Anerkannter OPEL-DIENST

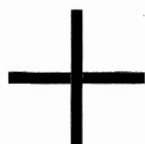
Neuwagen · Kundendienst · Ersatzteile

Stetten a. d. Fildern · Poststraße 8

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Fritz Lorenz

MUSBERG · SCHÖNBERGWEG 2



**Deutsches Rotes Kreuz
Leinfelden-Musberg**

Lieber Leser!

Denken Sie bitte bei Ihren Einkäufen und bei der Vergabe von Aufträgen an die hier aufgeführte Firmen, die uns in liebenswürdiger Weise bei der Herausgabe dieses Festbuches unterstützt haben.

Sangesfreudige

sind zu unseren Singstunden, die jeweils freitags von 20.00-22.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Eichbergschule stattfinden, herzlich eingeladen.

Liederkranz Musberg e. V.

Aus dem Inhalt:

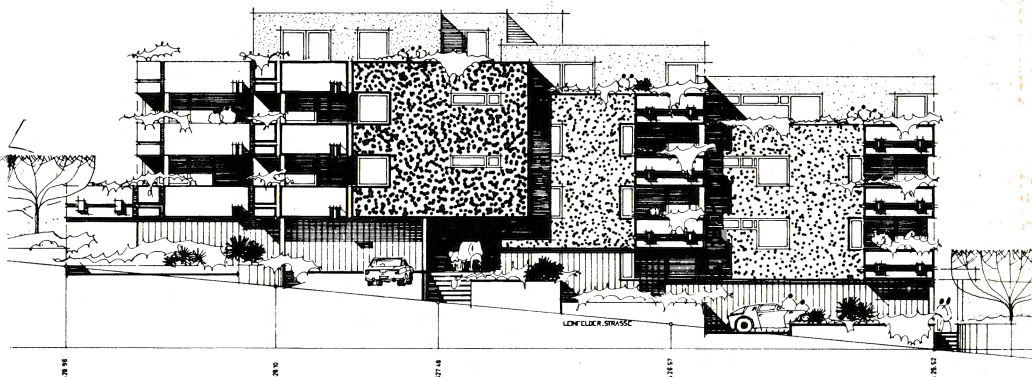
Jubiläumsveranstaltungen	Seite 15
Vereinsgeschichte	Seite 23
Die geschichtliche Entwicklung von Musberg . .	Seite 37
Musikalische Fachausdrücke	Seite 59



schwaben bräu
meistertreu

Sie wohnen gut

in unseren Eigentumswohnungen
und kaufen zu notariellen Festpreisen!



BAUVORHABEN MUSBERG (siehe Abbildung)

Weitere Objekte in: Ehningen, Schönaich, Steinenbronn, Weil im Schönbuch, Dettenhäusen, Leinfelden-Oberaichen, Heimsheim, Tübingen, Herrenberg, Herrenberg-Affstädt, Markdorf am Bodensee und im Großraum Stuttgart.

Fordern Sie unverbindlich weitere Unterlagen an.

Ausstattung Eigentumswohnungen Schönaich: Naturholztüren und -fenster, komplett eingerichtete Küche mit Unter- und Hängeschränken, 160-Ltr.-Kühlschrank, 4-Platten-Elektroherd mit Automatik, Blitzkochplatte, Sichtfenster und Dunstabzugshaube, Personenaufzug, Müllschlucker, Gemeinschaftssauna, Garagentor zur Tiefgarage mit elektronischer Steuerung, Holzdecken, Tischtennisraum und Partyraum.

Festpreise: Das bedeutet für Sie keine Extrakosten für die Komplettküche, eingerichtetes Bad, Teppichboden, Grundstücks-, Anlieger- und Erschließungskosten. Notarielle Festpreise.

Sicherheit: Absolute Sicherheit durch das SCHÖNBUCHBAU-FINANZIERUNGSSYSTEM. Sie zahlen nur, was Sie sehen, also nur nach Baufortschritt. Sofortiger Grundbucheintrag.

Gutschein Nr. 3002

Prospekt und Preisliste kostenlos und unverbindlich über Bauvorhaben:

Name

Beruf

Wohnort

Straße

Telefon



SCHÖNBUCH - BAU GMBH
TREUFINANZ KG

7036 Schönaich · Telefon (07031) 24404 <51025>